

#2.2022

Das Magazin der Stadtwerke Kiel

MITTENDRIN.

Meeresschutzstadt Kiel

Eine Stadt auf dem Weg
zu saubereren Meeren

Seite 22

Nicht schnacken – machen!

Hilfsaktion für die Menschen
in der Ukraine

Seite 38

**Energie
sparen. Jetzt.**

**Zusammen schaffen
wir die Krise.**

Seite 06

INHALT

24

LANDGANG

Mit ihrem gemeinsamen Projekt „Baltic Crossing“ wollen die beiden Wassersportler Mario Rodwald und Michael Walther mehr Bewusstsein für die Themen Umweltschutz und Elektromobilität schaffen.

TITELSTORY

Energie sparen. Jetzt. Zusammen schaffen wir die Krise **06**

Energiespartipps, die den Unterschied machen Unsere Tipps, damit Sie gut durch den Winter kommen **10**

Fragen, Fragen und noch mehr Fragen ... Themen, die uns im Moment tagtäglich bewegen **12**

Hilfe in der Energiekrise Das Beratungstelefon zum Thema Energiekosten **13**

FRISCHER WIND

Technisch eine Herausforderung! Mögliches Gasverstromungsverbot ruft Kiels Heizwerke in die Pflicht **14**

LANDGANG

Photovoltaik: Versicherung gegen steigende Strompreise Erlebnisberichte von Oliver Klein und Thomas Dera **16**

100 % elektrisch, sauber und leise: E-Mobilität Unsere Services für Stromfahrer **20**

Meeresschutzstadt Kiel Eine Stadt auf dem Weg zu sauberen Meeren **22**

Klimaneutral über die Ostsee Zwei Sportler, eine Idee, ein Rennen **24**

Ein Klassenzimmer, in dem es blüht und brummt „Theos Wiese“ gewinnt den Umweltpreis der Stadtwerke Kiel **28**

Gewinnspiel Was bedeutet „hygge“ für Sie? **29**

Gutes essen – Gutes tun Wie wir Nahrung retten können **30**

Bei uns kocht der König! Leckere Rezepte für zu Hause **32**

STADTMARK-PARTNER

Digital. Regional. Exklusiv. Unsere Stadtmark Das Vorteilsprogramm für unsere Kunden – jetzt auch digital **34**

CREW

Nicht schnacken – machen! Hilfsaktion für die Menschen in der Ukraine **38**

KOMPASS

Kiel baut: Neue Klänge Die Sanierung des Konzertsaals am Schloss **42**

Jetzt wird's hyggelig Nordisches Lebensgefühl für zu Hause **46**

Nachgefragt bei Janine Falke Interview mit der Gründerin von FettPressHair **50**

Das „Stadtwerke Rollerfestival“ Bringt Jung und Alt ins Rollen **51**

Impressum **51**



LANDGANG

Kiel auf dem Weg zu sauberen Meeren.



38

CREW

Mit seiner Initiative „Nicht schnacken – machen!“ hilft unser Kollege Hubert Tschuschke den Menschen in der Ukraine.

42

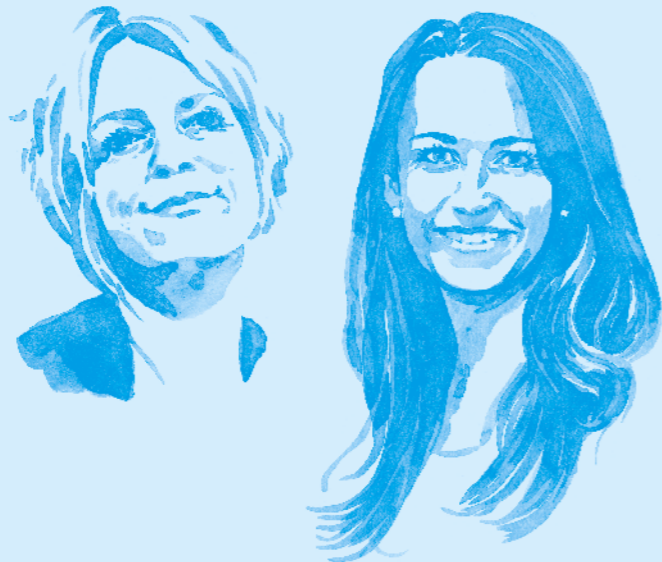
KOMPASS

Kiel baut: Neue Klänge für das Kieler Schloss.

06

TITELSTORY

Energie sparen. Jetzt. Zusammen schaffen wir die Krise.



Liebe Leserin, lieber Leser,

die aktuelle politische Situation ist angespannt – ein fürchterlicher Krieg mitten in Europa hat unser Dasein auf den Kopf gestellt. Lässt uns in Dimensionen denken und handeln, die wir vorher nie für möglich gehalten haben. Neben der menschlichen Tragödie des Krieges sind auch die wirtschaftlichen Folgen immens. Zudem steht aufgrund des aktuellen Gaslieferstopps durch Russland insbesondere die Energiewirtschaft im Fokus. Es ist nicht zu verkennen – wir befinden uns in einer Energiekrise. Für uns als Stadtwerke Kiel eine wirklich sehr herausfordernde Situation.

Gas war und ist ein kostbares Gut. Als Rohstoff immer schon, bis noch vor einem Jahr galt es als die Brücke ins regenerative Zeitalter. Viele Jahre günstig zu haben und zudem leicht verfügbar, heute ein heiß begehrtes, um das Zehnfache verteuertes Gut. Tendenz: steigend.

Zwecks Erreichung unserer Klimaziele haben Industrieunternehmen ihre Anlagen umgestellt. Unser Küstenkraftwerk auf dem Ostufer wird mit Erdgas betrieben. Mit einem Anteil von 30 Prozent ist dieser Rohstoff der aktuelle Hauptenergieträger der Industrie, im vergangenen Jahr wurden hierzulande 90,5 Milliarden Kubikmeter Gas verbraucht. Und 55 Prozent davon, also mehr als die Hälfte, stammten von einem einzigen Anbieter: Russland.

Bereits seit einiger Zeit fordern wir die Haushalte zum Sparen auf. Denn: Langfristig betrachtet besteht die Gefahr einer Unterversorgung. Energiesparen wird zur Verpflichtung. Sparsam und nachhaltig müssen wir alle mit Energie, insbesondere dem Gas, aber auch mit Wärme und Strom umgehen. Vor uns liegt eine große gemeinsame Aufgabe, die nur gelingt, wenn alle – Politik, Industrie, Unternehmen und wir Verbraucherinnen und Verbraucher aktiv mitarbeiten. Mit der Kampagne „Energie sparen.

Jetzt.“ möchten wir Sie hierzu informieren und motivieren. Und wo im Haushalt überall Energie verbraucht wird, und auch in welchen Anteilen, haben wir in der Übersicht auf der nächsten Seite für Sie zusammengestellt. Detailliert berichten wir auf den ersten acht Seiten zur aktuellen Lage und versorgen Sie mit Hintergrundinformationen.

Darüber hinaus haben wir weitere Themen für Sie aufbereitet. Themen, die in die Zeit passen, die informieren, vielleicht inspirieren oder bewegen.

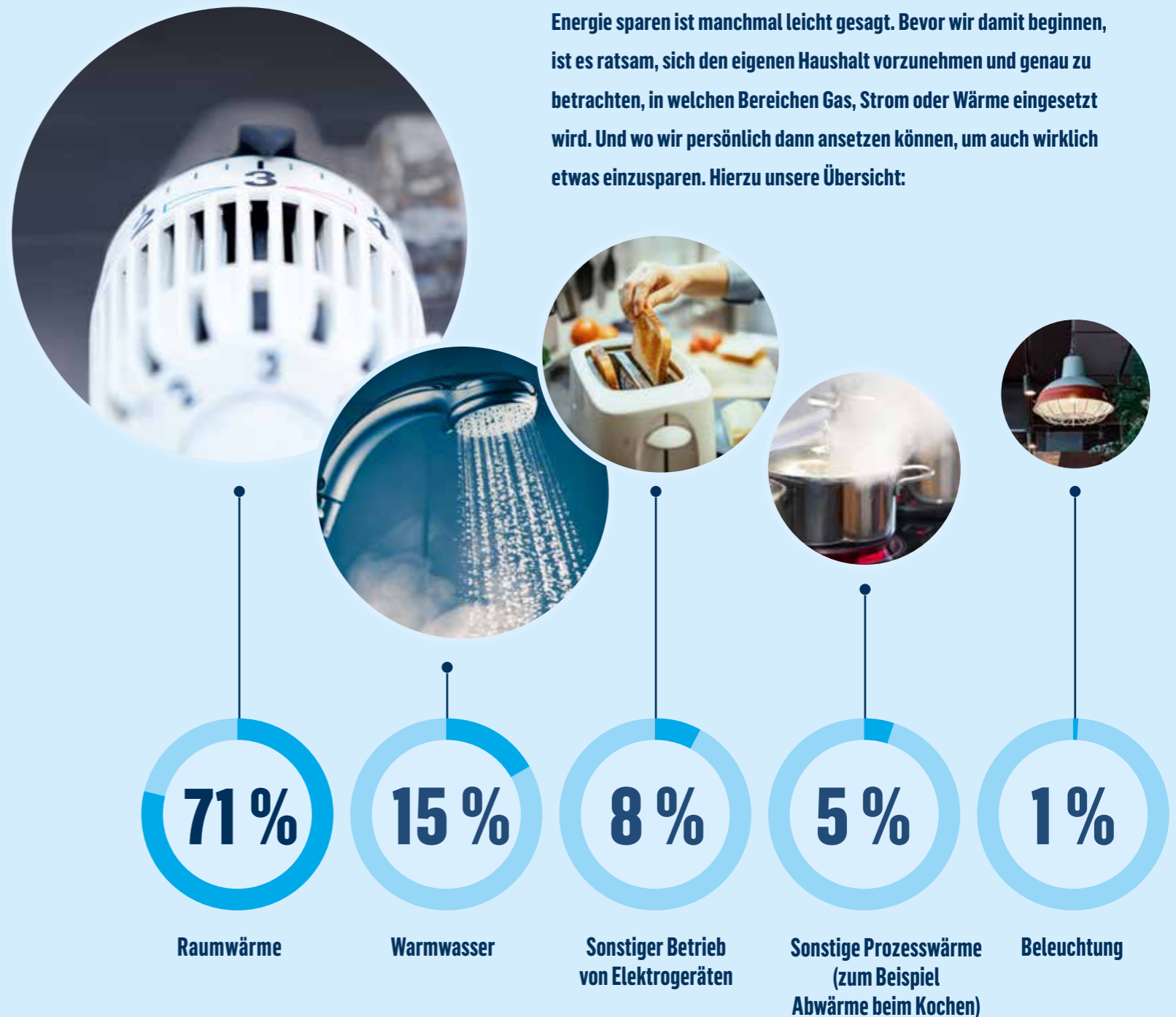
Lesen Sie selbst – wir wünschen eine interessante Lektüre.

Britt Mielke und Sabrina Renfer

Britt Mielke
Sabrina Renfer

WO WIR ZU HAUSE AM MEISTEN ENERGIE VERBRAUCHEN

Energie sparen ist manchmal leicht gesagt. Bevor wir damit beginnen, ist es ratsam, sich den eigenen Haushalt vorzunehmen und genau zu betrachten, in welchen Bereichen Gas, Strom oder Wärme eingesetzt wird. Und wo wir persönlich dann ansetzen können, um auch wirklich etwas einzusparen. Hierzu unsere Übersicht:



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

ENERGIE SPAREN. JETZT.

WINTER IS COMING

ENERGIE SPAREN. JETZT.

ZUSAMMEN SCHAFFEN WIR DIE KRISE

**EINE GEMEINSCHAFTS-AKTION ZAHLREICHER
PARTNER AUS KIEL UND DER REGION**

Weitere Informationen auf energie-sparen-jetzt.sh

ENERGIE SPAREN. JETZT.

Seit dem 24. Februar herrscht Krieg in Europa. Eine unfassbare Situation, die uns alle umtreibt und tief bewegt. Neben der menschlichen Tragödie des Krieges sind auch die wirtschaftlichen Folgen immens. Aufgrund des aktuellen Gaslieferstopps durch Russland stehen wir alle vor großen Herausforderungen im Rahmen der Energiekrise. Um sicher durch den Herbst und Winter zu kommen, muss der Energieverbrauch jetzt runtergehen.

Mit der Kampagne „Energie sparen. Jetzt.“ möchten wir informieren und motivieren. Denn nur gemeinsam lassen sich die bevorstehende Knappheit und die aktuelle Krise bewältigen.



Frank Meier,
Vorstandsvorsitzender der
Stadtwerke Kiel

„Unsere Lage ist sehr angespannt. Und eine Zuspitzung der Situation können wir aktuell nicht ausschließen. Aktuell liegt keine akute Gasmangellage in Deutschland vor, allerdings sind die Gaslieferungen durch die Pipeline Nord Stream 1 zum Erliegen gekommen. Langfristig betrachtet herrscht die Gefahr einer Unterversorgung.

Gasmengen, die durch die Lieferkürzungen durch Russland fehlen, müssen anderweitig beschafft werden. Aber, und das ist nicht zu verkennen – wir befinden uns in einer Energiekrise. Davon betroffen ist nicht nur der eigentliche Gasbedarf



– der Energieträger Gas ist eng verwoben auch mit Strom, der Wärme und auch der Warmwassererzeugung.

Noch ist unsere Energieversorgung gewährleistet. Es lässt sich allerdings nicht abschätzen, wie lange die Versorgung ohne größere Eingriffe nahezu im Normalzustand weiterlaufen kann. Das hängt mit sehr vielen Variablen zusammen wie zum Beispiel der Außentemperatur, dem nationalen Gasverbrauch, den Im- und Exportmengen und der Erdgasförderung.

Also: Je weniger Gas wir verbrauchen, desto besser können wir uns auf den Winter vorbereiten, können Erdgas einspeichern. Und der günstigste und effizienteste Beitrag hin zu mehr Unabhängigkeit in der Energieversorgung ist das Energiesparen. Das gilt für die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für die Industrie als größtem Erdgasverbraucher. Es braucht jetzt eine gemeinsame Kraftanstrengung. Das dient nicht nur dem Klimaschutz und der Versorgungssicherheit, sondern entlastet auch das Portemonnaie.“

ENERGIE SPAREN. JETZT.

WIE FUNKTIONIERT DER ENERGIE-MARKT IN DEUTSCHLAND?

Der Energiemarkt in Deutschland ist ein sehr komplexes Konstrukt und besteht aus vielen Akteuren. Endverbraucher haben am ehesten Kontakt zu den sogenannten Energieversorgern. Das sind wie wir beispielsweise Stadtwerke, die die Aufgabe haben, Energie einzukaufen, an die Kunden zu liefern und abzurechnen. Manche dieser Versorger produzieren einen

Teil der Energie für ihre Kunden selbst, in eigenen Kraftwerken. Diese Energie wird aber in Kiel nicht nur für unsere Kunden genutzt, sondern auch an der Energiebörse gehandelt. Hier werden auch Energiemengen gekauft, die nicht durch eigene Kraftwerke produziert werden können. Die an der Börse gehandelte Energie kommt natürlich nicht nur aus Deutschland. Erdgas zum Beispiel kam bislang überwiegend aus Russland, momentan beziehen wir es aus Norwegen, den Niederlanden und Belgien.

Diese Energie kaufen die Versorger nicht selbst, sondern es gibt dafür Energieimporteure wie zum Beispiel Uniper. Damit das Gas oder der Strom letztendlich bei den Kunden in der Steckdose oder der Heizungsanlage

ankommt, bedarf es einer umfangreichen Infrastruktur, die durch die sogenannten Netzbetreiber zur Verfügung gestellt und gewartet wird. Neben den Übertragungsnetzbetreibern, die für die überregionalen Netze zuständig sind, kümmern sich die Verteilnetzbetreiber darum, die Energie über regionale Netze zu den Endkunden zu bringen.

Wie auf allen freien Märkten regelt sich auch auf dem Energiemarkt der Preis über Angebot und Nachfrage. Da durch den Liefereinbruch des russischen Gases ein Großteil dieses Angebotes an Gas weggebrochen ist, steigen die Preise derzeit stark an und Unternehmen wie auch private Verbraucherinnen und Verbraucher werden mit deutlich steigenden Gaspreisen konfrontiert.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat am 23.06.2022 die Alarmstufe des Notfallplans Gas für die Bundesrepublik Deutschland ausgerufen. Dieser Notfallplan regelt die Gasversorgung im Krisenfall.

Aktuell befinden wir uns in der zweiten Eskalationsstufe. Sollte eine dauerhafte Verschlechterung der Versorgungslage und damit eine Notfallstufe eintreten, greift der Staat in den Energiemarkt ein und wird die Versorgung regeln.

FINAL COUNTDOWN

ENERGIE SPAREN. JETZT.

ZUSAMMEN SCHAFFEN WIR DIE KRISE

EINE GEMEINSCHAFTS-AKTION ZAHLREICHER PARTNER AUS KIEL UND DER REGION

Weitere Informationen auf energie-sparen-jetzt.sh

ENERGIE SPAREN. JETZT.

WARUM IST ENERGIESPAREN MOMENTAN SO WICHTIG?

Der günstigste und effizienteste Beitrag hin zu mehr Unabhängigkeit in der Energieversorgung in Europa und Deutschland ist es, weniger Energie zu verbrauchen. Es handelt sich um eine große gemeinsame Aufgabe, bei der Politik, Industrie, Unternehmen, Verbraucherinnen und Verbraucher mithelfen können. Alle tragen ihren Teil dazu bei.

WARUM SOLLTE ICH IN DER GASKRISE AUCH AN WÄRME, WARMWASSER UND STROM SPAREN?

Der Energieträger Erdgas ist eng verwoben mit den weiteren Sparten Strom, Wärme und Wasser. Denn auch Strom wird unter Einsatz von Erdgas produziert, genau wie Fern- und Nahwärme. Und Wasser wird wiederum durch den Einsatz von Gas, Fernwärme oder Strom erwärmt. Auch wenn es wünschenswert ist, sind wir noch weit davon entfernt, ausreichend Energie aus regenerativen Quellen wie Sonne oder Wasserkraft gewinnen zu können.

Somit lohnt sich Energiesparen in allen Bereichen – sowohl für die Versorgungssicherheit in Deutschland als auch um die steigenden Energiekosten zu dämpfen und das eigene Portemonnaie zu schonen.

HAT DIE FOLGENDE SITUATION NUR AUSWIRKUNGEN AUF DEN KOMMENDEN WINTER?

Aktuell ist die Versorgungslage mit Gas in Deutschland auf einem Niveau, bei dem keine akute Gasmangellage vorliegt – unsere Speicher sind zu 90 Prozent gefüllt. Mit Blick auf die heizintensiven Monate, in denen erfahrungsgemäß mehr Gas verbraucht wird, werden derzeit auch die deutschen Gasspeicher aufgefüllt, um mögliche Versorgungsengpässe jedenfalls kurzfristig ausgleichen zu können.

Sollte das in den Speichern eingelagerte Gas tatsächlich diesen Winter verbraucht werden müssen, ist es erforderlich, diese Speicher wieder aufzufüllen, um auch für den Winter 2023/2024 gewappnet zu sein. Das bedeutet, wenn wir also mit leeren Speichern in das Jahr 2023 starten, wird es bei der derzeitigen Versorgungslage schwer, die Gasreserven über den Jahresverlauf wieder aufzufüllen. In der Folge könnte eine akute Mangellage im Winter 2023/2024 auftreten.

WENN JEDER EINEN KLEINEN TEIL SEINES ENERGIEVERBRAUCHS EINSPART – IST DANN ALLES GUT?

Die weitere Entwicklung in der Energiekrise ist schwer zu prognostizieren und hängt von vielen Faktoren ab wie beispielsweise der Menge an Gasimporten oder der Witterungslage im anstehenden Winter. Grundsätzlich gilt daher: Je mehr wir sparen, desto besser sind wir vorbereitet. Aufgrund der besonderen Situation fordert die Bundesnetzagentur für Deutschland sogar eine Einsparung um 20 Prozent.



1°C

Wer die Wohnungstemperatur im Schnitt um 1°C senkt, spart bereits 6% Energie

86%

des Gesamtenergieverbrauchs in einem Haushalt machen Warmwasser und Heizen aus

29%

des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland entfallen auf Privathaushalte

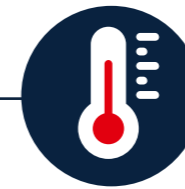
ENERGIE SPAREN. JETZT.

ENERGIE SPAREN. JETZT.

ENERGIESPARTIPPS, DIE DEN UNTERSCHIED MACHEN

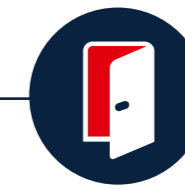
In der aktuellen Situation kommt es darauf an, dass wir alle an einem Strang ziehen und gemeinsam die Aufgabe Energiesparen angehen. Wenn jeder seinen Teil beiträgt, entsteht hieraus ein wirksames Instrument, um Kosten zu sparen und zeitgleich unsere Energieversorgung zu sichern. Wir haben einige Tipps zusammengetragen, die jeder auch im Alltag einfach umsetzen kann.

WEITERE TIPPS
FINDEN SIE AUF:
ENERGIE-SPAREN-
JETZT.SH



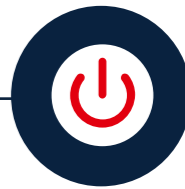
AUF DEN PUNKT GEWÄRMT

Die optimale Wohntemperatur liegt in Schlafräumen bei 16 bis 18 °C, in Fluren bei 15 °C und in Wohn- und Kinderzimmern bei 20 °C. Liegt die Temperatur höher, wird zu viel Energie verbraucht, liegt sie tiefer, können sich Schimmelpilze bilden.



GESCHLOSSEN SPAREN

Ein einfacher Energiespartipp für den Alltag mit großer Wirkung: Bis zu 5 Prozent der Heizkosten im Haus oder in der Wohnung können wir vermeiden, indem wir die Türen zwischen unseren Räumen schließen.



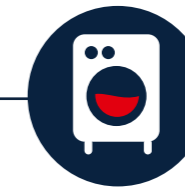
EINFACH MAL ABSCHALTEN

Der Stand-by-Modus ist für Geld der Good-bye-Modus, denn auch wenn nur das rote Lämpchen an ist, ziehen die Geräte weiter unnötig Strom. Eine Steckdose mit Kippschalter löst dieses Problem effizient.



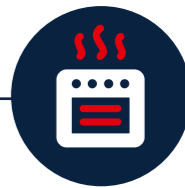
FÜR KÜHLE KÖPFE

Wenn wir nur einmal pro Woche kalt statt warm duschen, sparen wir Unmengen an Energie pro Jahr. Zudem kurbelt es den Kreislauf gehörig an. Ausprobieren. Und sich selbst herausfordern.



LEINE ANSTATT TROCKNER

Wenn möglich die Wäsche an der Leine trocknen. Denn der energiesparendste Trockner von allen ist die Wäscheleine.



DAS BESTE VOM RESTE

Den Herd kurz vor Ende des Kochvorgangs ausschalten, um die Restwärme zu nutzen. Das gilt auch für den Backofen.



FREIHEIT FÜR DIE HEIZUNG

Die Heizkörper wärmen dann am besten, wenn sie frei stehen und nicht durch Gardinen oder Möbelstücke verdeckt werden. Zudem spart das Herunterdrehen der Heizung pro Grad rund 6 Prozent an Energie.



ABDÄMMEN STATT AUFREGEN

Nackte Heizungsrohre im Keller sorgen dafür, dass nicht die gesamte Energie auch in der Wohnung ankommt. Deshalb heißt es, ab zum Fachhandwerker und eine gut isolierende Dämmschicht einbauen lassen.



DER HEISSESTE TIPP DES JAHRES

Ein Wasserkocher ist auf jeden Fall besser als das Erhitzen von Wasser auf dem Herd. Aber: Nur so viel Wasser einfüllen, wie auch benötigt wird. Jeder weggeschüttete Liter verbraucht unnötig Energie.

TIPP: HALTEN SIE IHREN VERBRAUCH IM BLICK!

Über den neuen **Gaseinspar-Check** im Online-Konto haben Sie ab sofort die Möglichkeit, regelmäßig zu überprüfen, ob Ihre persönlichen Energiesparmaßnahmen bereits Erfolge zeigen. Über die Eingabe des Zählerstandes wird zum aktuellen Stichtag Ihr Verbrauch mit dem Vorjahreszeitraum verglichen. In die Berechnung fließen auch die Temperatur- und Witterungsbedingungen aus dem Vorjahr und dem aktuellen Verbrauchszeitraum ein. Die eingegebenen Zählerstände werden auf Wunsch gespeichert und auf Ihrer nächsten Jahresabrechnung ausgewiesen.

Wir empfehlen:

Geben Sie regelmäßig aktuelle Zählerstände in Ihrem Online-Konto ein (maximal einen Stand pro Zähler pro Kalendertag). So präzisieren Sie einerseits Ihre Verbrauchsprognose und dokumentieren gleichzeitig Ihren Verbrauch.

Ein willkommener Nebeneffekt:

Bei unterjährigen Preisanpassungen wird der tatsächliche Zählerstand zur Berechnung der Jahreskosten verwendet anstelle einer Schätzung. Deutliche Einsparungen in der anstehenden

Heizperiode wirken somit auf den tatsächlichen Verbrauch zu den höheren Preisen.

Sollten Sie noch keinen Zugang zum Online-Konto haben, können Sie sich ganz schnell und einfach unter stadtwerke-kiel.de/online-konto registrieren. Hierfür benötigen Sie lediglich Ihre Kundennummer.

FRAGEN, FRAGEN UND NOCH MEHR FRAGEN ...

So manchem raucht der Kopf bei all diesen Energiethemen, die uns im Moment tagtäglich beschäftigen. Einiges zum Gasverbrauch haben wir hier für Sie aufbereitet und kurz erklärt.

Wenn ich meinen Verbrauch anhand des Zählerstandes regelmäßig kontrolliere – wie kann ich das Ergebnis in Kilowattstunden errechnen?

Der Verbrauch in Kilowattstunden (kWh) berechnet sich aus den verbrauchten Kubikmetern (m³) x Zustandszahl x Brennwert. Die für Sie relevanten Angaben zu Brennwert und Zustandszahl finden Sie in Ihrer letzten Jahresabrechnung. Da der Brennwert immer leicht über das Jahr variiert, nähern sich Kunden gut mit der groben Faustformel „m³ x 11 = kWh“.

Gas-mangellage, Versorgungsunterbrechungen – kann meine Heizung Schaden nehmen?

Grundsätzlich nimmt eine Heizungsanlage beziehungsweise ein Gasbrennwertgerät keinen Schaden, wenn die Gasversorgung unterbrochen wird. Voraussetzung ist dabei immer, dass sich die Heizung in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet.

Kilowattstunde – Kubikmeter, wie passt das zusammen?

Der Gaszähler misst die Menge (das Volumen in Kubikmeter (m³)) des verbrauchten Gases, der Verbrauch wird jedoch in Kilowattstunden abgerechnet. Diese Verbrauchsmenge ist abhängig von der Qualität (Brennwert) sowie vom Zustand des Gases (Zustandszahl). Die Qualität, gemessen als Brennwert, entscheidet darüber, wie viel Gas beispielsweise zur Erwärmung der Wohnung nötig ist. Um den Brennwertfaktor korrekt zu ermitteln, führen wir mehrmals täglich Messungen zur Qualität durch. Der Mittelwert dieser Ergebnisse ergibt den jeweils aktuellen Brennwertfaktor.

HILFE IN DER ENERGIEKRISE

Die Herausforderungen sind immens – der Anstieg der Preise für Gas und Strom infolge des Krieges in der Ukraine werden einige private Haushalte trotz aller eigenen Energiesparmaßnahmen nicht ohne Hilfe meistern können.

Daher unterstützen wir die Landeshauptstadt und das Jobcenter Kiel dabei, ein Beratungsangebot aufzubauen. Weitere Partner bei dieser Maßnahme sind das Schulden- und Insolvenzberatungszentrum Kiel und die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein.

Ziel ist: Die Kielerinnen und Kieler können und sollen aktiv werden, bevor sich bei ihnen hohe Forderungen aufgetürmt haben – gemeinsam werden wir dann die individuelle Lage be-

”

Neben dem wichtigen Thema Energiesparen wollen wir mit diesem neuen Beratungsangebot den Kieler Bürgerinnen und Bürgern im Bedarfsfall helfen, einen gut koordinierten Lösungsweg bei finanziellen Schwierigkeiten zu finden. Damit wollen wir auch unserer regionalen und sozialen Verantwortung gerecht werden.

Kai Kistenmacher,
Leiter Privat- und
Gewerbekunden

“



sprechen und die Hilfsmöglichkeiten prüfen und aufzeigen. „Bereits seit dem 4. Oktober können Betroffene aus Kiel das neue gemeinsame Beratungstelefon zum Thema Energiekosten telefonisch erreichen. Weiterhin prüft die Stadt Kiel derzeit die Möglichkeiten, eine persönliche Anlaufstelle in der Innenstadt zu dem Thema Hilfe in der Energiekrise anzubieten“, berichtet Kai Kistenmacher, Leiter Privat- und Gewerbekunden. Ein Anruf beim

Beratungs- telefon Energie

Mo-Fr 13:00-18:00 Uhr
Telefon: 0431 901-3333

Um Sie effektiv unterstützen zu können, kann es notwendig sein, dass wir personenbezogene Daten von Ihnen zwischen der Stadt Kiel, dem Jobcenter Kiel und den Stadtwerken Kiel austauschen müssen. Bei der Nutzung unseres Beratungstelefons stimmen Sie diesen Datenübermittlungen zu.



Beratungstelefon – und später ein Besuch in der Beratungsstelle – kann beispielsweise helfen, wenn private Haushalte erhöhte Abschlagszahlungen für Gas und Strom nicht mehr lange oder bereits jetzt nicht mehr finanzieren können. Die Fachleute der Stadtwerke, des Jobcenters und der Stadtverwaltung analysieren dann mit den Hilfesuchenden die Möglichkeiten und suchen einen Weg aus der Krise.

Projektpartnerinnen und -partner:

STADTWERKE KIEL 24/7



Landeshauptstadt Kiel

jobcenter.kiel

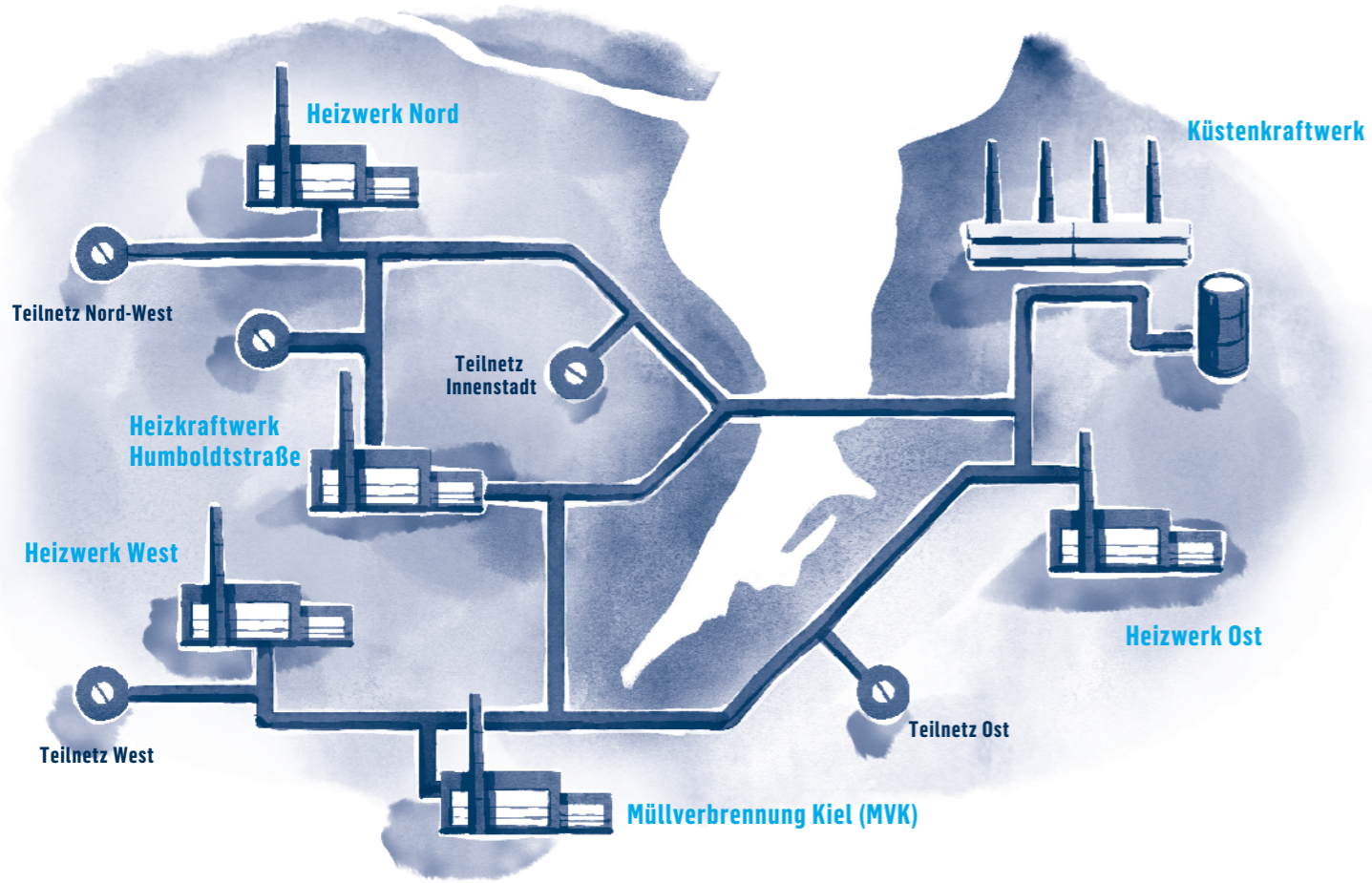
Mit Unterstützung von:

verbraucherzentrale
Schleswig-Holstein



TECHNISCH EINE HERAUSFORDERUNG!

Mögliches Gasverstromungsverbot ruft Kiels Heizwerke in die Pflicht



Eines unserer großen Risiken der aktuellen Situation wäre das Gasverstromungsverbot – entsprechend des sogenannten Ersatzkraftwerkebereithaltungsgesetzes (EKBG) ein durchaus realistisches Szenario. Sollte die Bundesregierung das Verbrennen von Gas für die Stromerzeugung untersagen, käme das einem Betriebsverbot für unser Küstenkraftwerk sowie unserem Heizkraftwerk in der Humboldtstraße nahe.

Unsere Forderung ist es, die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung, wie wir sie in Kiel haben, von diesem Verbot auszunehmen. Das ist bislang aber nicht passiert und wir brauchen Gasheizkraftwerke in Deutschland zur Stromerzeugung. Ein Betriebsverbot für unser Küstenkraftwerk sowie die Humboldtstraße bedeutet, dass wir unsere Wärme für Kiel künftig in unseren drei Heizwerken produzieren müssten, deren Einsatz aber eigentlich nur für den Reservefall und für die Spitzen-

lasten an sehr kalten Wintertagen gedacht sind. Auch diese Heizwerke arbeiten mit Gas, erzeugen aber ausschließlich Wärme und benötigen daher nur die Hälfte der Gasmenge wie das Küstenkraftwerk. Diese Reservewerke sind längst nicht so effizient und klimafreundlich wie das Küstenkraftwerk. Zudem sind sie nicht für einen Dauerbetrieb ausgelegt. Parallel dazu steht ansonsten noch die Müllverbrennungsanlage Kiel als Grundlastkraftwerk zur Verfügung.

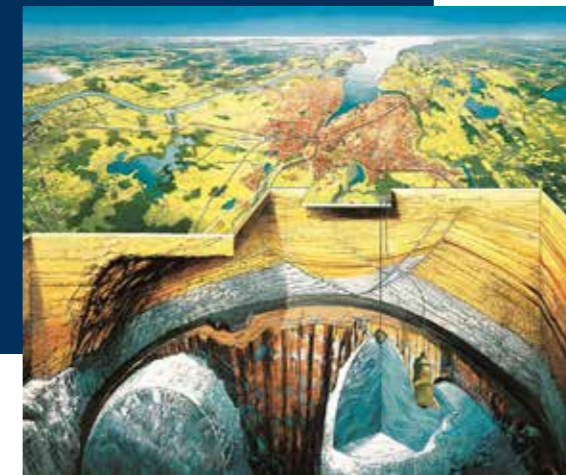
DIE KAVERNEN

In unseren Gasspeichern, den Kavernen in Kiel-Rönne, können bis zu 56 Millionen Kubikmeter komprimiertes Gas gelagert werden. Das klingt viel, ist jedoch nur ein Bruchteil des Kieler Verbrauchs in der kalten Jahreszeit. Die Kieler Reserven würden im Notfall auch nicht lange reichen. Denn die Kieler Gasspeicher – die einzigen, die es in Schleswig-Holstein gibt – sind im Vergleich zu den anderen 30 deutschen Speichern eher klein.

Die Kavernen waren auch nie als Notreserve gedacht. Ihr Zweck ist es vielmehr, durch geschicktes Sondieren der Marktlage, Preisschwankungen auszugleichen. Und so auch einen Beitrag zu stabilen Gaskтарifen zu leisten. Die Bewirtschaftung der Gaskavernen ist im Prinzip recht simpel

und funktioniert am besten, wenn die Großhandelspreise stark schwanken: Bei Ausschlägen nach unten wird Gas aus dem Netz in die Kavernen gedrückt. Schnellen die Notierungen hingegen nach oben, geben die Stadtwerke Gas an den Markt ab.

In der derzeitigen Notlage werden die Kavernen nun quasi zweckentfremdet und zur Sicherung der Versorgungslage ausschließlich als Speicher eingesetzt.



DAS KIELER FERNWÄRME-VERSORGUNGS- GEBIET

Über 360 Kilometer Rohrleitungen durchziehen das Kieler Stadtgebiet. Meist unterirdisch. In ihnen strömt heißes Wasser, um die über 74.000 Haushalte und Einrichtungen mit umweltfreundlicher Fernwärme zu versorgen. In normalen Zeiten stehen neben unserem Küstenkraftwerk auf dem Ostufer unsere Heizwerke und die Müllverbrennungsanlage als Grundlastkraftwerk bereit, um Wärme für Kiel zur Verfügung zu stellen. Das System ist so aufgebaut, dass in jedem Fall, also auch bei einem eventuell möglichen Ausfall des Küstenkraftwerks, die Versorgung mit Wärme sichergestellt ist.



Mike Eschmann ist der Meister unserer vier Heizwerke. Er und sein Team sorgen engagiert dafür, dass diese Werke regelmäßig gewartet und für den Einsatz instandgehalten werden. Und als Spitzenlastwerke sind sie alle immer bereit für einen sofortigen Einsatz. Im Winter, wenn es sehr kalt ist, und die Kielerinnen und Kieler mehr Wärme als normal benötigen. Oder dann, wenn im Küstenkraftwerk oder auch in einem der anderen Werke etwas repariert wird oder in Revision ist.

FAKTENÜBERSICHT

HEIZWERK NORD

Gesamtleistung in MW: 160

Erzeugungsart: Erdgas

Produkte: Fernwärme

Baujahr: 1991

HEIZWERK WEST

Gesamtleistung in MW: 42

Erzeugungsart: Erdgas

Produkte: Fernwärme

Baujahr: 1969

HEIZWERK OST

Gesamtleistung in MW: 58,5

Erzeugungsart: Erdgas

Produkte: Fernwärme

Baujahr: 1986

MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE

Gesamtleistung in MW: 44

Erzeugungsart: Abfall

Produkte: Fernwärme/Strom

Baujahr: 1996

KÜSTENKRAFTWERK

Gesamtleistung in MW:

thermisch etwa 200
elektrisch etwa 191

Brennstoff: Erdgas

Produkte: Fernwärme/Strom

Baujahr: 2020

PHOTOVOLTAIK: VERSICHERUNG GEGEN STEIGENDE STROMPREISE

„WARUM HABEN WIR DAS NICHT FRÜHER GEMACHT?“

Was passiert bei der Montage einer Photovoltaikanlage von den Stadtwerken Kiel? Wir haben verfolgt, wie Oliver Klein in Suchsdorf zum Betreiber eines kleinen Solarkraftwerks wird.

APRIL 2022

Oliver Klein denkt schon länger über eine Photovoltaikanlage nach. Als der Ingenieur in einer Zeitungsbeilage das Angebot der Stadtwerke Kiel sieht, surft er auf der Website zum Solarrechner. Dort gibt er seinen jährlichen Stromverbrauch sowie die Ausrichtung und Neigung des Dachs an. In weniger als einer Minute liegt ihm eine erste Abschätzung zur Leistung einer Photovoltaikanlage und zu den Kosten vor. Mit einem Klick fordert der 54-Jährige ein unverbindliches Angebot mit Beratungsgespräch an.



”
Mit unserer
Photovoltaikanlage
können wir ganz
einfach zum Klima-
schutz
beitragen.
Oliver Klein



ANFANG JUNI

Jetzt will Oliver Klein klären, ob sich sein Dach für eine Installation eignet. Er vereinbart einen Termin und begrüßt einige Tage später den Solarenergie-Experten der Stadtwerke Kiel an seiner Tür. Der inspiziert das Dach und fragt, wie sich der Stromverbrauch der vierköpfigen Familie über den Tag verteilt. Denn die Photovoltaikanlage wird so dimensioniert, dass der Eigenverbrauch möglichst hoch ist. Weil das nächste Auto elektrisch fahren soll, entscheidet sich die Familie für eine etwas größere Anlage mit einer Nennleistung von gut sieben Kilowatt. Nach dem verbindlichen Angebot beauftragt er die Stadtwerke Kiel.

MITTE JUNI

Der Nachbar im Doppelhaus erfährt von den Photovoltaikplanungen nebenan. Er ist begeistert und entscheidet sich ebenfalls für eine Solarstromanlage. Auch bei anderen Nachbarn ist Oliver Klein ein gefragter Gesprächspartner. Auf den Straßen der Wohnsiedlung wird jetzt über Klimaschutz, Strompreise, Eigenverbrauchsquoten und ungenutzte Dächer diskutiert.

ENDE JUNI

Der Elektrotechniker kommt. Er klärt mit Oliver Klein, welchen Abstand die Solarmodule zu Dachfenstern und Gauben haben sollen und wo die Kabel durchs Haus geführt werden. Als bester Standort für den Wechselrichter, der den Gleichstrom der Module in netztauglichen Wechselstrom umwandelt, wird der Hauswirtschaftsraum bestimmt.

ANFANG OKTOBER

Der alte Zähler wird vom Techniker des Netzbetreibers gegen einen digitalen Zweirichtungszähler getauscht. Dieser Zähler erfasst, wie viel nicht selbst verbrauchter Solarstrom ins Netz gespeist wird. Die Anlage muss im Register der Bundesnetzagentur eingetragen werden. Das übernehmen die Stadtwerke Kiel.

23. AUGUST

Endlich geht es los! Bei schönstem Sonnenschein rüsten die Gerüstbauer das Haus ein. Praktisch für die Monteure: Sie müssen für zwei Anlagen nur einmal anrücken, weil die Haushälfte des Nachbarn mit eingerüstet wird.



24. AUGUST

Pünktlich um 8:30 Uhr kommen drei Solarteure, die das Montagesystem installieren. Sie turnen gekonnt übers Dach und entnehmen einzelne Ziegel, wo sie Dachhaken auf die Balken schrauben. An den stabilen Haken werden dann die Aluprofile befestigt, die später die Module tragen. Die entnommenen Dachziegel kommen wieder an ihre Position.

25. AUGUST

Am zweiten Montagetag werden zunächst die Kabel verlegt. Dann fixieren die Solarteure die Module mit Klemmen auf den Aluprofilen. Insgesamt 18 Solarmodule mit rund 32 Quadratmetern Fläche werden auf die nach Nordosten und Südwesten ausgerichteten Dachflächen verteilt. Die Montage ist fix erledigt. Mittags fahren die Solarteure schon vom Hof.

2. SEPTEMBER

Wie fast alle Handwerker kämpfen auch die Solarteure der Stadtwerke Kiel mit Lieferproblemen. Deshalb kann der Elektrotechniker den Wechselrichter erst eine Woche später als geplant mit dem Hausnetz verbinden. Nach Abschluss der Elektroarbeiten gratuliert er der Familie. Denn ab sofort produzieren die Kleins ihren eigenen Solarstrom. Kommentar der Kinder: „Warum haben wir das nicht schon früher gemacht?“

MITTE SEPTEMBER

Oliver Klein loggt sich erstmals im Energieportal ein. Den Stromfluss im Haus kann er online verfolgen, weil der Wechselrichter mit seinem Router verbunden ist. So ist zu sehen, wie viel Strom die Photovoltaikanlage erzeugt und wie viel davon im Haus genutzt wird. Neben den Echtzeitdaten lässt sich auch die Historie aufrufen. Mit integrierten Wetterprognosen des Portals ist außerdem der Energieverbrauch optimal planbar.



Thomas Dera lebt mit seiner vierköpfigen Familie in einer Doppelhaushälfte am Kieler Stadtrand. Der Architekt und Wirtschaftsingenieur ist im Gebäudemanagement tätig. Seit September liefert seine Photovoltaikanlage Solarstrom vom eigenen Dach.

Herr Dera, warum haben Sie sich für eine Photovoltaikanlage entschieden?

Thomas Dera: Wenn wir selbst Solarstrom erzeugen, tun wir etwas für die Umwelt, für die Haushaltskasse und für unser Energiesystem. Es wird immer viel von Klimaschutz geredet, aber zu wenig getan, um den Planeten zu retten. Die Module auf unserem Dach sind ein kleiner Beitrag dazu.

Wie lief die Planung?

Ein erstes unverbindliches Angebot von den Stadtwerken gibt es gleich nach der Kontaktaufnahme. Dabei werden zunächst Dachfläche, Ausrichtung und Stromverbrauch zugrunde gelegt. Als Nächstes wird vor Ort geprüft, wie sich die Anlage realisieren lässt.

Dabei haben die Techniker festgestellt, dass sich nur ein Teil unseres Pultdachs mit Modulen belegen lässt. Weil wir in einem Doppelhaus wohnen, muss



UNABHÄNGIGER MIT SOLARSTROM VOM EIGENEN DACH

PHOTOVOLTAIK-ANLAGE ONLINE



Denn die Anlage lohnt sich ja vor allem über den Eigenverbrauch. Für eingespeisten Strom erhalte ich dagegen nur rund sechs Cent pro Kilowattstunde.

Wann rechnet sich die Anlage?

Geplant ist, dass die Investition sich spätestens nach dreizehn Jahren amortisiert. Dem liegen allerdings die Strompreise zugrunde, die vor dem Krieg in der Ukraine erwartet wurden. Bei höheren Preisen bin ich früher im Plus, beim aktuellen Tarif schon nach rund neun Jahren. Und wenn ich in einigen Jahren den Boiler erneuern muss, wird eine Wärmepumpe zu einer noch besseren Option.

Mit dem eigenen Solarstrom kann ich dann sozusagen kostenlos heizen. Hinzu kommt: Die Wirtschaftlichkeit ist auf zwanzig Jahre gerechnet. Die Anlage wird aber ja noch länger Strom produzieren.

Zieht die Familie beim Projekt Solarstrom mit?

Sobald mein Sohn die App mit dem Energieportal auf seinem Smartphone hat, wird er akribisch verfolgen, was sich im Haus tut. Ich bin gespannt, ob wir auf Dauer darauf achten, die Waschmaschine anzustellen, wenn die Sonne scheint beziehungsweise wenn der Batteriespeicher voll ist. So sparen wir Geld und – was viel wichtiger ist – vermeiden CO₂-Emissionen.

ein Grenzabstand eingehalten werden. Außerdem brauchen die Solarmodule auf dem Zinkdach eine spezielle Befestigung. Und damit der Windsog in unserer exponierten Lage nicht zu stark wird, ist die Modulfläche um ein gutes Viertel kleiner als zunächst geplant. Unsere Anlage hat jetzt eine Nennleistung von 5,6 Kilowatt.

Was gab den Ausschlag für eine Photovoltaikanlage von den Stadtwerken?

Ich hatte früher bei anderen Anbietern Angebote eingeholt. Da fühlte ich mich aber nicht so gut beraten. Jetzt hatte ich dagegen ein gutes Gefühl. Der Elektrotechniker und der Dachdecker haben mir vor Ort erklärt, was bei meinem ver-



”
Eine Wärmepumpe wird mit Solarstrom zu einer noch besseren Option.
Thomas Dera

gleichsweise ungünstig aufgebauten Dach zu beachten ist. Es ist kein Standard-Angebot von der Stange, sondern eine individuell angepasste Planung. Die Techniker wissen genau, was sie tun.

Warum haben Sie einen zusätzlichen Batteriespeicher geordert?

Unser Dach ist so ausgerichtet, dass wir vormittags am meisten Strom produzieren. Dann sind die Kinder in der Schule und die Erwachsenen bei der Arbeit. Mit dem 5-Kilowatt-Speicher können wir mehr selbst erzeugten Strom verbrauchen, zum Beispiel beim Laden unseres kleinen E-Autos. Das wird die Wirtschaftlichkeit auf lange Sicht erhöhen.

PHOTOVOLTAIK, SPEICHER UND WALLBOX AUS EINER HAND

Wir installieren bei Ihnen eine Photovoltaikanlage und auf Wunsch auch einen Batteriespeicher sowie eine Ladestation für das E-Auto. Das Komplettpaket der Stadtwerke Kiel kommt zum Festpreis und betriebsbereit. So schützen Sie das Klima und machen sich unabhängiger von steigenden Strompreisen. Ihr Weg zur eigenen Photovoltaikanlage:

KOSTENLOSES ANGEBOT ANFORDERN
Nach Ihrer Anfrage – telefonisch oder online – vereinbaren wir einen Termin für eine kostenfreie und unverbindliche Beratung. Sie erhalten ein erstes Angebot.

VOR-ORT-TERMIN
Unser Berater bespricht mit Ihnen den individuellen Energiebedarf und bauliche Gegebenheiten. Wenn alles passt, erteilen Sie den Auftrag.

INSTALLATION UND INBETRIEBNAHME
Wir übernehmen die komplette Installation – von der Bestellung der Komponenten bis zur Übergabe der fertigen Anlage.

Online auf: stadtwerke-kiel.de/pv
Telefonisch unter: 0431 594-1212

100 % ELEKTRISCH, SAUBER UND LEISE: E-MOBILITÄT

Mehr Fokus auf Klimaschutz und stetige Weiterentwicklung der Technologie sorgen dafür, dass die umweltfreundliche Fortbewegung mit dem E-Auto immer mehr Anklang findet.

Heutzutage sind Elektroautos nicht mehr aus dem Fundus der Mobilität wegzudenken. In Deutschland sind mittlerweile über 600.000 rein elektrisch betriebene Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs und steuern somit dem Klimawandel entgegen. Auch die Anzahl der Neuzulassungen von E-Autos steigt jedes Jahr um ein Vielfaches.

Das zeigt: Die Nachfrage nach freundlicher Fortbewegung wird immer wichtiger und beliebter. Und das nicht ohne Grund: Mit Strom betriebene Fahrzeuge verursachen keine CO₂-Emissionen und fahren zudem geräuscher als ihre mit Brennstoff angetriebenen Verwandten. Außerdem sind sie in der Regel weniger wartungsintensiv. Der kontinuierliche Anstieg der E-Autos auf unseren Straßen

führt dazu, dass der Bedarf an Ladesäulen ebenfalls zunimmt. Im dritten Quartal 2022 gab es in Deutschland bereits mehr als 28.000 Ladestationen mit über 60.000 Ladepunkten, an denen Elektrofahrzeuge mit Strom betankt werden können.

Bundesweit sollen es bis 2030 sogar eine Million Ladepunkte sein. Um dem Bedarf gerecht zu werden, passen wir die Anzahl der Ladesäulen im Kieler Gebiet stetig an: In diesem Jahr konnten wir beispielsweise weitere Ladepunkte am Bebelplatz und bei Möbel Höffner oder am CITTI-PARK in Betrieb nehmen. Bereits in Planung sind außerdem mehrere Ladepunkte „Am Wall“ mit Nähe zu Bootshafen und Innenstadt.



Kiels größter Schnell-Ladepark eröffnet:

Zusammen mit der Unternehmensgruppe CITTI haben wir als Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge einen großen Schnell-Ladepark eingerichtet. Auf dem Gelände von CITTI-PARK stehen Besucherinnen und Besuchern nun zwei DC-Schnellladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten zur Verfügung. Eine Säule kommt dabei auf 300 Kilowatt Leistung und beschleunigt die Ladezeit somit enorm. Außerdem sind drei weitere AC-Normalladesäulen installiert, die jeweils 44 Kilowatt, also 22 Kilowatt pro Ladepunkt, zum Laden ermöglichen.

UNSERE SERVICES FÜR STROMFAHRER

Einfach Laden und Bezahlen in Kiel Die Stromfahrer-App + Ladekarte

Sie fahren bereits ein E-Auto und sind oft unterwegs im Raum Kiel? Dann nutzen Sie die Stromfahrer-App! Die App bietet Ihnen einen einfachen Überblick über öffentliche und aktuell verfügbare



Ladesäulen in der Landeshauptstadt. Außerdem ermöglicht die Stromfahrer-App das mobile Bezahlen an allen Ladestationen der Stadtwerke Kiel inklusive deren Partnern, sofern sie per Roaming angebunden sind. In Kombination dazu können Sie auch die ePower-Ladekarte oder alternativ den RFID-Chip in Form eines Schlüsselanhängers nutzen. Damit wird der Ladevorgang noch einfacher, denn Sie

müssen die Karte beziehungsweise den Chip lediglich an die Ladesäule der Stadtwerke Kiel halten und Ihr Auto wird direkt geladen. Beides können Sie gegen eine einmalige Servicegebühr (Karte 4,90 Euro; Chip 9,90 Euro brutto) online anfordern auf: stromfahrer.sh/ladekarte.

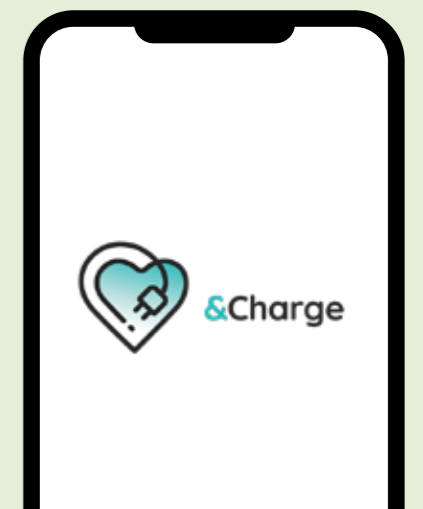
Nach einer Verknüpfung mit der Stromfahrer-App sind Karte oder Chip sofort einsatzbereit.

&Charge – Das Bonusprogramm für E-Mobilisten Jetzt mitmachen und kostenfrei Laden

Wir sind Partner von &Charge! Ab sofort gibt es an allen Ladesäulen der Stadtwerke Kiel eine neue Möglichkeit, um Ladevorgänge zu bezahlen: Das ist nun mit sogenannten „&Charge-Kilometern“ möglich. Die kostenlose &Charge-App können Sie ganz einfach im App Store oder Google Play Store herunterladen. Nach einmaliger Registrierung und Verknüpfung mit der Stromfahrer-App haben Sie die Möglichkeit, „&Charge-Kilometer“ zu sammeln und für kostenfreien Ladestrom einzulösen. Das Kilometersammeln erfolgt über den Einkauf in mehr als 1.500 Onlineshops oder durch Absolvieren von Aktivitäten, sogenannten „Challenges“

oder kurzen Umfragen. Sobald Sie genügend Freikilometer gesammelt haben, wird Ihre nächste Ladung automatisch mit „&Charge-Kilometern“ bezahlt. Ein Freikilometer entspricht umgerechnet 0,08 Euro.

Worauf warten Sie also noch? Registrieren, Apps verknüpfen, Freikilometer sammeln und kostenlosen Ladevorgang an den Ladesäulen der Stadtwerke Kiel starten!



250 Euro mit dem E-Auto verdienen Der THG-Quotenservice für Stromfahrer

Warum gibt es die 250 Euro? Einige Unternehmen unterliegen staatlichen Vorgaben zur Einsparung von CO₂-Emissionen. Sofern sie diese Ziele nicht eigenständig erreichen können, kaufen sie CO₂-Einsparungen von Dritten. Die dem eigenen E-Auto bescheinigten Werte sind jedoch zu gering, um sie einzeln an ein quotenverpflichtetes Unternehmen zu verkaufen.

An dieser Stelle springen wir für Sie ein: Registrieren Sie Ihr E-Fahrzeug (Achtung: gilt nicht für Plug-in-Hybrid!) einfach auf unserer Stromfahrer-THG-Quoten-Plattform und wir übernehmen alles Weitere für Sie. Unkompliziert und natürlich komplett kostenfrei!

Mehr Informationen auf: stromfahrer.sh



Jetzt QR-Code
scannen und Auszahlung
beantragen!

MEERES- SCHUTZ- STADT KIEL

Eine Stadt auf dem Weg zu sauberen Meeren

Ungefähr 150 Millionen Tonnen Plastik befinden sich in unseren Weltmeeren. Jedes Jahr kommen mehr als 10 Millionen Tonnen hinzu. Wenn wir nichts tun, schwimmen aktuellen Studien der Vereinten Nationen zufolge bis zum Jahr 2050 mehr Plastikteile als Fische in unseren Meeren. Dieser Entwicklung stellt sich unsere Landeshauptstadt entgegen und hat politisch entschieden: Wir werden Meeresschutzstadt.

Einen Meilenstein konnte Kiel schon erreichen und ist stolzer Gewinner des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2021 in der Kategorie Großstädte. Als Stadtwerke Kiel ist es uns wichtig, uns in der Region, in der wir wirtschaften, einzusetzen. Mit unseren sozialen,

ökologischen, kulturellen und sportlichen Engagements wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, unseren gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraum noch lebenswerter zu gestalten. Als Unternehmen mit der Kieler Förde direkt vor der Tür fühlen wir uns dem Meeresschutz ganz besonders verpflichtet und unterstützen die Landeshauptstadt bei ihrer Profilierung zur Meeresschutzstadt. Dafür engagieren wir uns in und bei verschiedenen Institutionen, die wir Ihnen auf diesen Seiten vorstellen.



EIN BILD SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE: CINEMARE

Das CineMare Meeresfilmfestival bringt die Ozeane an Land und auf die Kinoleinwand. Die Idee dahinter: Die Aufmerksamkeit für und die Liebe zum Meer fördern und die Menschen dazu einladen, sich für seinen Schutz zu engagieren. Wir unterstützen das internationale Meeresfilmfestival mit einer Premium-Partnerschaft und ermöglichen so die Durchführung.

Neben exklusiven Veranstaltungen für Kunden und Mitarbeitende hat das CineMare auch ein Segelkino mit Meeresschutzfilmen auf der Projektionsfläche unseres Küstenkraftwerks präsentiert. Mehr Informationen unter www.cinemare.org



ONE EARTH - ONE OCEAN MIT DEM PROJEKT: KIELER MEERESHELDEN 2022

Schulische Umweltbildung und aktiver Meeresschutz: Das sind die Ziele eines Pilotprojektes, das wir gemeinsam mit One Earth - One Ocean (oeoo) auf die Beine gestellt haben. One Earth - One Ocean veranstaltet als weltweit agierende Organisation an unterschiedlichen Orten auf der Welt regelmäßige Cleanups, um (Plastik-)Müll aus der Natur einzusammeln, ehe er in Gewässer gelangt. Mit dem lokalen Projekt MEERESHELDEN hat One Earth - One Ocean in den vergangenen Jahren Strandreinigungsaktionen an Ost- und Nordsee durchgeführt. Jetzt erweitern wir das Projekt gemeinsam um ein Meeresschutz-Umweltbildungsprogramm für Kieler Schulen. Zusätzlich zu Besuchen von „oeoo“-Bildungsreferentinnen und -referenten in Klassen nehmen die Schülerinnen und Schüler am Kieler Meeresfilmfestival CineMare sowie dem International Coastal Cleanup (ICC) an den Stränden der Kieler Förde teil. Mehr Informationen unter www.oneearth-oneocean.com

One Earth - One Ocean möchte das MEERESHELDEN-Projekt in Zukunft weiter ausbauen. Interessierte Schulen aus der Region Kiel sind jederzeit willkommen.

Die Projektteilnahme ist für die Schulen und auch die Schülerinnen und Schüler kostenfrei.
Kontakt: Dr. Harald Frank
harald.frank@oneearth-oneocean.de



DAS BEWUSSTSEIN FÜR DAS MEER SPIELERISCH ERLEBEN: CAMP 24/7

Das Camp 24/7 fand in diesem Jahr zum zwanzigsten Mal statt. Neben seglerischen Grundkenntnissen vermittelten die Verantwortlichen vor Ort den Teilnehmenden hier auch die Liebe zu Meer und Wind. Kurse mit ökologischem Charakter erhielten im Laufe der Jahre immer größere Bedeutung. So gingen zum Beispiel die „Kleinen Meeresforscher“ an der Förde auf Tour und entdeckten die heimische Wasserwelt hautnah. Mehr Informationen unter www.camp24-7.de

KLIMANEUTRAL ÜBER DIE OSTSEE

Zwei Sportler, eine Idee, ein Rennen

Knapp 50 Kilometer liegen zwischen der dänischen Insel Langeland und der Kieler Küste.

Diese Strecke haben Mario Rodwald und Michael Walther in diesem Jahr vollständig klimaneutral überquert und sich der Herausforderung der großen Distanz gestellt. Wie? Mit einem E-Auto und einem Wingfoil.

Mit ihrem gemeinsamen Projekt „Baltic Crossing“ wollen die beiden Wassersportler mehr Bewusstsein für die Themen Umweltschutz und Elektromobilität schaffen. Die Idee, diese Strecke ausschließlich mit einem Wingfoil zurückzulegen, machte für die beiden Profisportler den ganz besonderen Reiz an dieser Aktion aus. Und das Ganze dann in Form eines Wettbewerbs. Eine völlig andere Ostseequerung – das war's!

WINGFOIL GEGEN ELEKTROAUTO – WER IST SCHNELLER?

Gestartet wurde in Strande bei Kiel. Dann ging es zunächst 50 Kilometer quer über die Ostsee. Während einer der Sportler mit besagtem Wingfoil unterwegs war, bestritt der andere den Weg per Elektroauto. Dieses Elektroauto wurde noch am Startpunkt mit Ökostrom der

Stadtwerke Kiel geladen. Sowohl auf dem Hin- als auch auf dem Rückweg gab es kurze Lade-pausen. Am Leuchtturm Dovns Klint in Dänemark tauschten die beiden Sportler ihre Rollen und traten den Rückweg an. Auf einer Gesamtstrecke von 100 Kilometern kam es zu einem richtig spannenden Rennen zwischen zwei klimaneutralen Fortbewegungsmitteln.

Los ging es morgens pünktlich um 8 Uhr bei passendem Wetter. Ziel war es, die erste Tour bis Mittag zu absolvieren, um dann den Rückweg anzutreten und gegen 18 Uhr wieder in Kiel zu sein. Das Wetter spielte zum Glück mit und es gab genügend Wind zum Foilen.



ZWEI SPORTLER MIT GESCHICHTE

Mario und Michael sind beide schon jahrelang im Wassersport tätig und konnten bereits diverse Auszeichnungen gewinnen. Doch wer genau sind die Personen hinter dem groß angelegten Projekt „Baltic Crossing“?

Michael Walther ist auf der Nordseeinsel Norderney aufgewachsen und hat dadurch einen starken Bezug zum Meer und zur Umwelt. Durch sein teils professionelles Katamaransegeln hat er mittlerweile schon

viele verschiedene Küstenregionen bereist. In den letzten Jahren erkundete er zudem die Küste Grönlands per Stand-up-Paddleboard und machte sich seinen ganz persönlichen Eindruck vom Klimawandel. Seit mittlerweile bereits dreizehn Jahren basiert sein von ihm gegründetes „Zero Emissions“-Projekt darauf, den Wassersport mit dem Umweltschutz zu verbinden und die Öffentlichkeit durch verschiedene Wassersportaktionen für unterschiedliche Umweltthemen zu begeistern.

Michaels Teamkollege **Mario Rodwald** gehört zu den erfolgreichsten Kitesurfern Deutschlands. Aber auch abseits des Sports setzt sich der dreifache Europameister im „Kitesurf Freestyle“ stark für die Umwelt

ein. Mit seiner Marke „KOLD shapes“ produziert der gebürtige Rendsburger seine eigenen Boards und Foils so umweltfreundlich wie möglich. Vor allem die Reinigung der Meere liegt ihm am Herzen. Deshalb organisiert er regelmäßig Beach-Cleanups, um gemeinsam mit Freiwilligen unsere Strände von Verschmutzungen zu befreien. Mario nutzt seine Zeit außerdem dazu, um über die Vermeidung von Kunststoff zu informieren und so Menschen zum umweltbewussten Denken anzuregen.

Auch privat fahren Michael und Mario ein Elektroauto, um mittellange Distanzen klimaneutral zu überwinden. Das Fahrrad kommt ebenfalls oft zum Einsatz.

MARIO UND MICHAEL ZU „BALTIC CROSSING“

Warum habt ihr euch dafür entschieden, gemeinsam ein solches Projekt durchzuführen?

Mario: Ich glaube, wir hatten einfach die Idee für eine kleine Herausforderung. Schaffen wir es mit dem Wing einmal nach Dänemark und zurück? Weil wir schon ein eingespieltes Team waren von unserer Schleswig-Holstein-Reise, dachten wir, Dänemark schaffen wir auch!

Michael: Bis dahin hatte noch keiner so richtig Erfahrungen über längere Strecken mit dem Wingfoil-Board. Und da hatten wir beide uns überlegt: Das müssten wir eigentlich mal machen. Im Nachhinein war es einfach eine superspannende Sache und eine wertvolle Erfahrung. Auch, wenn die Hände leiden mussten (lacht).

Was sind konkrete Ziele und Erwartungen, die ihr beim „Baltic Crossing“ hattet?

Mario: Das Ziel war es, mit dem Wingfoil nach Dänemark zu kommen und zurück – und das an einem Tag. Wir wollten auch zeigen, dass man wirklich entspannt mit dem Elektroauto nach Dänemark fahren kann. Alles in allem hat das auch super funktioniert und sehr viel Spaß gemacht.

Michael: Mario und ich haben eigentlich immer das Ziel, ganz locker zu zeigen, wie einfach das heutzutage schon mit der E-Mobilität geht. Für viele noch ein Buch mit sieben Siegeln. Wie oft bin ich schon ungläubig angeschaut worden – nach dem Motto: Wie? Du warst mit deinem E-Auto schon mal in Schweden? Und wie machst du das mit dem Laden? Außerdem steht das Thema Umweltschutz im Vordergrund. Es ist für uns beide ausgeschlossen, dass bei unseren Aktionen die Umwelt leidet.

**WINGFOIL**

Das Wingfoilen entspringt dem Windsurfen, Segeln, Kitesurfen und Stand-up-Paddeln und verbindet diese Wassersportarten miteinander. Dank eines T-förmigen Tragflügels unter dem Rumpf, dem Foil, hebt sich das Board bereits bei geringen Geschwindigkeiten aus dem Wasser und gleitet. Durch den Wing, welchen der Fahrer in der Hand hält, generiert er Auftrieb und bewegt sich auf dem Wasser fort.

Dreifacher Europameister im Kitesurfen: Mario Rodwald produziert mit seiner Marke „KOLD shapes“ seine eigenen Boards und Foils so umweltfreundlich wie möglich.



Was unterscheidet das „Baltic Crossing“ von euren anderen Projekten?

Mario: Es war einfach eine große Challenge und man musste schauen, ob die Arme durchhalten. Der Sport ist ja auch erst zwei bis zweieinhalb Jahre alt. Es gibt zum Beispiel noch gar kein „Long-Distance-Material“. Wir haben einen Standard-Wing und ein normales Foil, was auch schon Hightech ist. Aber wahrscheinlich wird man in fünf Jahren sagen: „Mit dem normalen Freeride-Gear seid ihr darüber?“ Dafür war es aber eine enorm großartige Erfahrung. Einer der körperlich anstrengendsten Tage meines Lebens.

Michael: Für mich war es auch eine enorme Herausforderung, weil ich gar nicht einschätzen konnte, wie das körperlich durchzuhalten ist. Ich bin meistens auf dem SUP. Da kenne ich mich ziemlich gut und weiß, wo meine Grenze ist. Beim Wingfoilen wusste ich es nicht unbedingt. Heute bin ich da aber schlauer und kann das noch besser einschätzen.

Jahrelang im Wassersport aktiv: Mario Rodwald und Michael Walther (von links) machen mit ihren Projekten auf den Meeresschutz aufmerksam.

EIN KLASSENZIMMER, IN DEM ES BLÜHT UND BRUMMT

Herzlichen Glückwunsch nach Preetz! Mit fast 1.050 Stimmen sichert sich das Projekt „Theos Wiese“ von der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule den ersten Platz beim Publikumspreis des Stadtwerke-Umweltpreises.



6,5 Hektar Wiese, auf denen zwei Konik-Ponys und rund 40 sehr lebhaft Skuddenschafe leben. Ein Schulgarten mit Obst- und Gemüseanbau. Ein Streifen vom alten Schulwald für die Bienen und ein Platz im Innenhof der Schule, wo Hühner und Meerschweinchen wohnen. Alles zu Fuß maximal fünf Minuten vom Schulgebäude entfernt.

„Theos Wiese“ ist nicht nur eine einzelne Wiese. Das gilt auch über die rein flächenmäßige Betrachtung hinaus. Denn „Theos Wiese“ ist auch der Name eines Profilzweiges an der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule der Stadt Preetz für die fünften und sechsten Klassen. Die Schülerinnen und Schüler dieser Klas-

senstufen bewerben sich auf einen Schwerpunkt. „Wer sich für ‚Theos Wiese‘ entscheidet, verbringt einen Teil des Unterrichts draußen, zum Beispiel in der Bienengruppe. Oder in der Mediengruppe, deren Mitglieder auf ihrem Instagram-Kanal mit kleinen Filmen über ihren Schulalltag auf der Wiese informieren“, erklärt Kristina Jürgensen. Sie ist eine der Lehrkräfte, die den Profilzweig betreuen.

„Die Kinder sind einfach gern draußen. Und sie mögen es, Pflanzen und Tiere direkt vor der Nase zu haben, statt sie auf einem Arbeitsblatt zu betrachten.“ Zum Konzept gehört

UMWELTPREIS DER STADTWERKE KIEL

Als Stadtwerke Kiel machen wir uns stark für Umweltbildung, Klima- und Naturschutz sowie Ressourcen- und Energiesparen. Das sind auch die Kategorien unseres mit bis zu 12.000 Euro dotierten Stadtwerke-Umweltpreises für gemeinnützige Initiativen. Die Preisträger werden über eine mehrstufige Online-Abstimmung sowie eine Jurybewertung ermittelt.

Weitere Informationen:
umweltpreis.stadtwerke-kiel.de

„THEOS WIESE“
IM INTERNET



INSTAGRAM



auch die Zusammenarbeit mit externen Experten, zum Beispiel einem Imker. Für „Theos Wiese“ stehen die Schülerinnen und Schüler sogar samstags früh auf. Kristina Jürgensen weiß: „Der Verkauf des Honigs, der Produkte aus dem Garten oder aus der Wolle der Skudden auf dem Preetzer Wochenmarkt steht hoch im Kurs!“

Nicht nur an ihrem Marktstand lernen sie so ganz nebenbei, wofür sie all die Dinge, die auf dem Stundenplan stehen, im Alltag brauchen. Zum Beispiel Kopfrechnen. „Wir versuchen unsere Lerninhalte immer wieder mit der Idee des Profilzweigs zu verknüpfen. Das Konzept: Praktisch und naturnah lernen.“ Um das in Zukunft noch besser umsetzen zu können, soll das Preisgeld aus dem Umweltpreis der Stadtwerke Kiel unter anderem für die Ausstattung eines mobilen „grünen Klassenzimmers“ eingesetzt werden. „Da hilft uns unser Gewinn beim Umweltpreis einen großen Schritt weiter.“

„Theos Wiese“ im Internet: theos-wiese.org
Auf Instagram: [theos.medien.crew](https://www.instagram.com/theos.medien.crew)

GEWINNSPIEL

Haben Sie bereits unsere Tipps für einen hyggeligen Winter entdeckt? Mit diesen tollen Inspirationen für Ihr ganz persönliches Hygge-Gefühl können Sie unsere Gewinnspiel-Frage mit Leichtigkeit beantworten: Was bedeutet „hygge“ für Sie?

Zu gewinnen gibt es diesmal fünf originale, solarbetriebene Sonnengläser, die nicht nur im Sommer auf der Terrasse, sondern auch im Winter ein wunderbar gemütliches Licht zaubern. Für den geselligen Abend mit Freunden verlosen wir außerdem noch zehn Mal das Umweltquiz „ÖkoFuzzi“. Teilnahmeschluss ist der 30.11.2022.

Jetzt gewinnen unter: stadtwerke-kiel.de/hygge

DAS SONNENGLAS®

steht für nachhaltiges, ökologisches Design. Die solarbetriebene Glaslaterne ist so hochwertig entwickelt, dass sie möglichst lange funktioniert und den kleinstmöglichen ökologischen Fußabdruck hinterlässt. Sie eignet sich als stimmungsvolle Lichtquelle für die Terrasse, zum Campen oder als romantisches Deko-Licht für zu Hause. Eigene Ideen lassen sich im Inneren wunderschön in Szene setzen. Das SONNENGLAS® wird unter Fair-Trade-Bedingungen in Johannesburg, Südafrika, hergestellt. Sollte die Sonne einmal nicht ausreichend scheinen, kann das SONNENGLAS® auch per USB-Anschluss aufgeladen werden.



Jetzt teilnehmen und eines von fünf originalen Sonnengläsern Generation 6 (1-Liter-Version mit bis 100 Stunden Leuchtdauer) gewinnen!



JETZT
GEWINNEN



ÖKOFUZZI

ist das Umweltquiz für umweltbewusste und noch nicht ganz so umweltbewusste Ratefreunde. Das Spiel besteht aus 100 Karten mit insgesamt 200 Fragen, die verschiedene Nachhaltigkeitsthemen abdecken. Durch gemeinsames Raten erzeugt das Spiel einen regen Austausch und motiviert, nachzudenken – oder noch besser: selbst aktiv zu werden.

Jetzt teilnehmen und eines von zehn „ÖkoFuzzi“-Spielen gewinnen!

GUTES ESSEN – GUTES TUN

Wie wir Nahrung retten können

In Deutschland landen jedes Jahr rund 12 Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll. Weltweit sind es laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) sogar rund 1,3 Milliarden Tonnen jährlich. Oft werden Lebensmittel falsch gelagert und verderben rasch.

Auch wegen zu großer Portionen etwa in Restaurants müssen große Mengen entsorgt werden. Ob bereits auf dem Feld, im Groß- und Einzelhandel oder in den privaten Haushalten – von Produktion bis Verwendung gibt es diverse Ursachen für Lebensmittelverschwendung. Mit knapp 78 Kilogramm pro Person verursachen private Haushalte die meisten Abfälle.

Wir sind es gewohnt, dass alles jederzeit verfügbar ist. Und vernachlässigen oft den richtigen Umgang mit Lebensmitteln. Um die Lebensmittelverschwendung zu bekämpfen, haben schon viele engagierte Menschen Projekte ins Leben gerufen. Auch in Kiel gibt es mehrere Möglichkeiten, wie auch Sie Lebensmittel vor dem Wegwerfen retten können. Einige davon möchten wir Ihnen vorstellen.



In den Überraschungstüten von Too Good To Go finden sich viele Leckereien, die noch guten Gewissens verzehrt werden können.



Too Good To Go

Die mobile App „TooGoodToGo“ macht es möglich, überschüssiges Essen von teilnehmenden Betrieben zu retten. Das Prinzip des 2015 in Dänemark gegründeten Unternehmens ist einfach: Teilnehmende Betriebe bieten Überraschungstüten mit verschiedenen Produkten an, die aufgrund ihres Haltbarkeitsdatums nicht mehr verkauft werden können. Auch Reste können enthalten sein. Die Lebensmittel sind natürlich noch bestens für einen zeitnahen Verzehr geeignet. In der App können Kunden prüfen, welcher

Betrieb in der Nähe Überraschungstüten anbietet und sich diese Tüten gegen einen kleinen Betrag reservieren und persönlich abholen.

In ganz Deutschland sind bereits viele Unternehmen an dieser Aktion beteiligt. Auch in Kiel haben sich schon mehrere Anbieter dafür entschieden, übrige Lebensmittel so vor der Mülltonne zu retten: etwa Restéz! oder die Bäckerei Lyck. Aber auch große Händler wie Edeka oder die Bäckerei-Kette Steiskal bieten die Überraschungstüten zum Abholen an.

www.toogoodtogo.de

Mit Too Good To Go können Sie Lebensmittel vor der Mülltonne retten.

JETZT ZUM APP-DOWNLOAD



Essen-retten! e.V.

Essen-retten! sorgt täglich dafür, Lebensmittel aus privaten Haushalten und Betrieben vor dem Müll zu retten. Die eingesammelte Nahrung verteilt der Verein sowohl an bedürftige als auch nicht bedürftige Menschen, Gruppen und Einrichtungen. Das unterscheidet Essen-retten! von der Kieler Tafel, die einem ähnlichen Prinzip folgt, die Lebensmittel allerdings nur wirklich bedürftigen Menschen zukommen lässt.

Der Verein geht ausschließlich ehrenamtlich vor und verdient mit der Unternehmung kein Geld. Feste Touren gibt es bei der Rettung nicht. Jeder, der Essen übrig hat, kann es abholen lassen. Dadurch werden kostbare Lebensmittel-Ressourcen gespart und Menschen, die sonst nicht viel zu essen haben, werden satt. Zudem schont das Vorhaben die Umwelt: Es entsteht weniger Müll und der Entsorgungsaufwand sinkt.

Jeden Tag ist der Verein auf Tour, um Lebensmittel einzusammeln. Dabei kommt regelmäßig eine beachtliche Menge zusammen. Wer selbst Lust hat, das Vorhaben zu unterstützen, kann eigene Touren fahren und beim Einsammeln und Verteilen der Lebensmittel unterstützen.

www.essen-retten.de

ResteRitter

Gemeinsam den Menschen zeigen, wie man Lebensmittel retten und was aus ihnen gemacht werden kann – das ist das Ziel von Moritz Dietzsch, Nick Eßwein und Oke Hansen, den drei Köpfen hinter der Initiative ResteRitter. Sie retten Obst und Gemüse sowohl von Privatpersonen als auch aus den Tonnen von Händlern. Die so gesammelten Lebensmittel verarbeiten sie zu selbst gemachten Fruchtaufstrichen und Chutneys. Damit werden Obst und Gemüse nicht nur weiterverwertet, sondern auch länger haltbar gemacht. Erhältlich sind die Produkte der ResteRitter in diversen Geschäften oder auch im eigenen Onlineshop: resteritter.de/shop.

Mit jedem verkauften Glas spenden die ResteRitter zudem an die Stiftung Mittagskinder, über die Schulkindern eine warme Mahlzeit garantiert wird. Außerdem veranstalten die ResteRitter Schnippelpartys oder Schulprojekte, um so viele Menschen wie möglich zum Handeln anzuregen.

www.resteritter.de

BEI UNS KOCHT DER KÖNIG!

Leckere Rezepte für zu Hause



Für die einen ist er der Koch, für die anderen der Thomas – für uns alle aber unser König. Unser Thomas König, der mit seinem Team in unserem Stadtwerke-Casino für unser leibliches Wohl sorgt. Und dafür, dass wir uns gesund und ausgewogen ernähren können. Nachfolgend stellen wir Ihnen zwei leckere Gerichte unseres Küchenchefs vor. Leicht zu kochen und mit frischen und hochwertigen Produkten ein echter Genuss!

Zum Nachkochen:
Zwei Rezepttipps
mit hochwertigen
Produkten.



HOLSTEINER RÜBENMUS

Zutaten für 2-3 Portionen:

1 kleine Steckrübe (500 g)
300 g Karotten
500 g Kartoffeln
4 vegane „Kochwürste“
evtl. Gemüsebrühepulver
Rauchsalz
Salz und Pfeffer
etwas Muskat
Senf



Zubereitung:

1. Die Steckrübe und die Karotten schälen und anschließend in gleichmäßig große Stücke schneiden. In einen Topf mit 2 Liter Brühe geben.
2. Den Topfinhalt aufkochen und dann die Hitze reduzieren. In etwa 2 Stunden gemächlich garen, bis das Gemüse weich ist.
3. Nach etwa einer Stunde die Kartoffeln schälen, klein schneiden und dem Gemüse begeben.
4. Das Gemüse abgießen (Kochflüssigkeit auffangen) und zurück in den Topf geben.
5. Jetzt etwa 250 ml von der Kochflüssigkeit dazugeben und alles zusammen stampfen, bis die Konsistenz erreicht ist, die man gern mag.
6. Bei Bedarf ruhig mehr von der Flüssigkeit dazugießen. Mit Pfeffer, Muskat und Salz oder mit ein wenig Rauchsalz abschmecken.
7. Zuletzt noch die veganen „Kochwürste“ auf das Rübenmus geben.

Alles noch einmal etwa 10 Minuten ziehen lassen und dann mit Senf servieren. Ideal sind dafür kleine Schüsseln, denn für das Rübenmus braucht man kein Messer.

Zubereitung:

1. Das Gemüse (Zwiebel, Zucchini, Aubergine, Paprika) waschen und in feine Würfel schneiden.
2. Die Brühe zum Kochen bringen.
3. Das Öl in einem großen Topf erhitzen und Zwiebel, Knoblauch, Zucchini, Paprika und Pinienkerne darin kurz anschwitzen.
4. Mit der heißen Brühe und Tomatensaft ablöschen.
5. Die Pasta hinzufügen und mit Oregano, Pfeffer, Salz und einer Prise Zucker würzen.
6. Alles zugedeckt bei mittlerer Hitze 10 bis 12 Minuten garen, dabei ab und zu umrühren, damit die Nudeln nicht ansetzen.
7. Zum Servieren das Basilikum waschen, trocken tupfen, die Blätter abzupfen und grob hacken. Die Pasta mit dem Basilikum mischen und auf Teller verteilen.

Dieses Gericht ist vegan. Es kann aber durch geriebenen Parmesan, gebratene Hähnchenbrust oder durch zum Beispiel angebratenen Speck nach persönlichen Vorlieben verändert werden.



Alternativen zu klassischen Nudeln

Linsennudeln, Kichererbsen-Pasta oder auch Erbsennudeln sind nicht nur lecker, sondern auch kalorienärmer, eine gute Proteinquelle, ein super Lieferant für Ballaststoffe und zudem schnell zubereitet.



ONE-POT-PASTA MIT TOMATEN-SUGO



Zutaten für 2 Portionen:

1 rote Zwiebel
1 Zucchini
1 kleine Aubergine
1 rote Paprika
200 ml Gemüsebrühe
2 EL Olivenöl
1 EL Pinienkerne
500 ml Tomatensaft oder passierte Tomaten
120 g Vollkornnudeln
alternativ: Kichererbsen-Nudeln
1 Stängel frischer Oregano, gehackt
(oder 2 EL getrockneter Oregano)
Pfeffer, Salz, Zucker
1 Zehe Knoblauch
1 Bund Basilikum



Die Stadtmark bietet tolle Vorteile und Rabatte bei unseren regionalen Partnern. So auch bei Brötzmann KG.

**JETZT
kostenlos bei uns
bestellen!**



DIGITAL. REGIONAL. EXKLUSIV. UNSERE STADTMARK

Das Vorteilsprogramm für unsere Kunden – jetzt auch digital

Geld sparen und gleichzeitig regionale Unternehmen unterstützen – das geht mit unserer Stadtmark ganz leicht. Ins Leben gerufen haben wir sie als Symbol unserer starken Partnerschaften in der Region und als Dankeschön für unsere Kunden.

Denn wer die kleine Münze bei sich trägt oder die digitale Version in der App „stämps“ vorzeigt, erhält Rabatte und Sonderkonditionen bei ausgewählten Partnern in der Region – aus Gastronomie, Handel, Sport, Freizeit, Dienstleistung, Wellness und Reisen.



FRISCH WIE DIE REGION: DIE BRÖTZMANN KG

Täglich knackfrisch! Jeden Morgen sorgt das Team von Brötzmann dafür, dass knackfrische Lebensmittel in die Kieler Gastronomie und in Büros ankommen. Mit der Leidenschaft für guten Geschmack und beste Qualität ist das Familienunter-

nehmen seit über fünfzig Jahren erfolgreich. Durch persönliche Beratung und zuverlässige Belieferung in höchster Qualität wollen sie engagierte Gastronomen noch besser machen und erstklassigen Gerichten das gewisse Etwas verleihen.

Um die landwirtschaftliche Produktion und die handwerkliche Verarbeitung dieser Produkte vor der eigenen Haustür zu stärken, bietet Brötzmann regionalen schleswig-holsteinischen Lieferanten eine Vertriebsplattform. Getreu dem Motto: „Aus Schleswig-Holstein für Schleswig-Holstein.“ Die Experten für Frische bieten die gesamte Bandbreite an Obst und Gemüse und regionalen Spezialitäten an.

Eine Besonderheit von Brötzmann: Die fertig gepackten Bündel, denn durch sie können auch Privathaushalte von den tollen Angeboten profitieren. Vom BBQ-Bündel über den Acker-

bündel bis hin zum Vitaminbündel ist das Repertoire an liebevoll zusammengestellten Leckereien abwechslungsreich und immer frisch. Auf Wunsch stellt das Team die Bündel auch mit veganen Produkten zusammen. Durch den regionalen Abhol- und Lieferdienst für Bündel spart man sich langes Anstehen im Supermarkt und erhält höchste Qualität frisch eingebündelt.

Dienstag und Donnerstag von 11:00 bis 14:00 Uhr und Freitag von 13:30 bis 16:30 Uhr können Sie die Bündel im Suchskrug 5-7 in 24107 Kiel abholen.

IHR VORTEIL ALS STADTMARK-INHABER

Sie erhalten 5 % Rabatt auf die Bündel.

Brötzmann KG
Suchskrug 5-7, 24107 Kiel
broetzmann-kiel.de

WIE FUNKTIONIERT DIE STADTMARK?

Die Stadtmark-Münze funktioniert wie eine Kundenkarte, die Sie einfach in teilnehmenden Restaurants, Geschäften oder Einrichtungen vorzeigen können. Alternativ gibt es mittlerweile auch die digitale Stadtmark. Sie hat die gleiche Funktion wie die herkömmliche, echte Münze: Sie können Sie als freigeschaltete Abbildung auf dem Smartphone bei all unseren Stadtmark-Partnern vorzeigen.

Ergänzend haben wir eine digitale Stempelkarte für unsere Kunden entwickelt, mit der Sie Punkte sammeln und

Stadtmark-Gutscheine erhalten können. Denn treue Kunden möchten wir belohnen!

An der Stempelkarte nehmen ausgewählte Stadtmark-Partner teil. Welche das sind, erfahren Sie auf www.stadtmark.de. Mit unserem Vorteilsprogramm schonen Sie nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern unterstützen auch lokale Angebote von Unternehmen aus Kiel und Umgebung, die mit viel Herzblut täglich an ihren Ideen arbeiten und ihren Kunden tolle Produkte und einzigartige Erlebnisse bieten.



Bei geöffneter App wird der Holzstempel mit einem sogenannten NFC-Tag an das Smartphone gehalten und der digitale Stempel erscheint auf Ihrer Stempelkarte.



STERNSTUNDEN MIT DEM TRAUMWAGEN: MERCEDES-BENZ RENT

Rundum mobil, egal aus welchem Anlass. Ob ein spontaner Wochenendtrip, eine Reise mit viel Gepäck oder ein Traumwagen zur Hochzeit – mit Mercedes-Benz Rent finden Sie den passenden Mietwagen für Ihren Anspruch. Sie haben sich in ein Modell verliebt, sind aber nicht sicher, ob es wirklich das richtige ist?

Dann mieten Sie Ihre Entscheidungshilfe. Denn niemand testet besser als der Alltag. Und auch für Geschäftskunden bieten Süverkrüp + Ahrendt und Süverkrüp Automobile die passende Lösung: Zum Beispiel bei Auftragspitzen, bei Geschäftsreisen oder kurzfristig benötigten Dienstwagen. Hier finden Sie Ihren Plan B.

IHR VORTEIL ALS STADTMARK-INHABER

Buchen Sie jetzt Ihren Stern und sparen Sie 5 % mit der Stadtmark.

Süverkrüp Automobile GmbH & Co. KG Kiel
Daimlerstraße 1, 24109 Kiel
mercedes-benz-sueverkruep.de



HIER GEHT'S UM DIE WURST: DIE WURSTBUDE

Und damit meinen sie auch Wurst. Kein Schnickschnack. Keine sonderbaren Spezialitäten oder exotische Kräutersoßen. Einfach! Gradlinig! Qualitativ hochwertig – eben ehrlich! Das ist „Die Wurstbude“.

Weil das Team der „Wurstbude“ genau weiß, wie es ist, mit Wurst-Heißhunger den Tag zu überstehen, sorgen sie mit ihren Standorten in Schleswig-Holstein und Niedersachsen für immer verfügbaren Wurst-Genuss. Von der klassischen Bratwurst über Feuerwurst bis hin zum Hotdog ist bei der „Wurstbude“ für jeden Geschmack das Richtige dabei.

Besonderes Augenmerk legen die „Wurst-Spezialisten“ dabei auf die Qualität ihrer Produkte: Die Wurst hat Metzger-Qualität und ist regional.

IHR VORTEIL ALS STADTMARK-INHABER

Beim Kauf eines Produktes nach Wahl erhalten Nutzer der Stadtmark ein Gratisgetränk Fritz-Kola 0,2 Liter.

Die Wurstbude GmbH & Co. KG
Fleethörn 7, 24103 Kiel
die-wurstbude.de

90 JAHRE SPIELKUNST: DIE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE PREETZ

Niederdeutsche Sprache und Tradition am Leben erhalten – das hat sich die Niederdeutsche Bühne zur Aufgabe gemacht.

Und ist dabei keineswegs altbacken! Die Theaterstücke unterhalten ihr Publikum lebensnah und zeitkritisch. In jeder Spielzeit führt das Theater drei Stücke in niederdeutscher Sprache auf, größtenteils Komödien und zeitgenössische Schauspiele. Und zeigt sowohl die Eigenständigkeit der plattdeutschen Sprache als auch den Stellenwert des Niederdeutschen in unserem Land. Zur Weihnachtszeit führen die jugendlichen Spielerinnen und Spieler bei-

spielsweise ein Weihnachtsmärchen in hochdeutscher Sprache auf. Das Ziel: insbesondere die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer an das Medium Theater heranführen. Aus dem Kreis der jugendlichen Spielerinnen und Spieler wechselt so mancher in das Erwachsenentheater.

Die Spielzeit läuft von Mitte Oktober eines Jahres bis in den April des folgenden Jahres. Aufführungsort ist die moderne und großzügige Aula des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Preetz. Neugierig geworden? Denn kiek doch maal in.

IHR VORTEIL ALS STADTMARK-INHABER

Sie erhalten 10 % Rabatt auf den Eintrittspreis. Davon ausgenommen sind die Silvester-Veranstaltungen sowie die Abonnements.

Niederdeutsche Bühne Preetz e.V.
Kontakt: nbpreetz.de



SICHERN SIE SICH JETZT IHRE STADTMARK!

Die Stadtmark gibt es kostenlos für alle Strom- und Erdgas-kunden der Stadtwerke Kiel. Die aktuelle Münze ist gültig für die Saison 2021/2022. Die Münze für die Saison 2023/2024 erscheint Ende 2022 und wird bisherigen Inhabern und App-Nutzern automatisch zugestellt.

Bestellen Sie sich die Münze oder den individuellen Registrierungscode für die digitale Münze und die Stempelkarte jetzt online über www.stadtmark.de, in Ihrem persönlichen Online-Konto, telefonisch unter 0431 9879 3000 (Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr) oder persönlich in unseren Kundenzentren in Kiel und Preetz.

Wenn Sie die digitale Münze gewählt haben, laden Sie sich im App Store im ganz einfach die „stämps“-App herunter. Geben Sie dann Ihren Registrierungscode im Drop-Down-Menü der App unter „Code einlösen“ ein. Nach erfolgtem Registrierungsvorgang erscheinen automatisch die digitale Stadtmark sowie die digitale Stempelkarte in Ihrer App. Jetzt bestellen und lossparen!





NICHT SCHNACKEN – MACHEN!

HILFSAKTION FÜR DIE MENSCHEN IN DER UKRAINE



Man könnte doch mal! Ich hätte da eine Idee, oder – eigentlich sollten wir darüber mal nachdenken ... „Nicht schnacken – Machen!“ – ist da Hubert Tschuschkes Antwort auf diese doch manchmal leeren Phrasen. Hubert und seine Frau Katharina haben Anfang März die Initiative „Nicht schnacken – Machen!“ ins Leben gerufen. Mittlerweile ist daraus ein gemeinnütziger Verein mit vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern geworden.

Hubert Tschuschke ist Leiter des Portfoliomanagements bei den Stadtwerken Kiel. Ursprünglich zum Leben erweckt hat das Team

diese Initiative, um Menschen in misslichen Situationen zu helfen und mit dem zu unterstützen, was sie aktuell gerade benötigten. Einfach machen!

„Wir alle sehen, dass es im materiell reichen Hamburg beispielsweise, aber auch in Deutschland und in weiten Teilen Europas viele Menschen gibt, die aus unterschiedlichen Gründen nicht würdig leben können. Und da wollen, da müssen wir anpacken – so unsere Mission“, unterstreicht Hubert Tschuschke.

Am 24. Februar marschierten die russischen Soldaten in die Ukraine ein – eine Tatsache, die so niemand auf der Welt jemals für möglich gehalten hat. „Das war unser Trigger, unse-

re Initialzündung“, betont er. „Krisen sind so oft ein Booster im Rahmen der Entwicklung!“ Für das Team um Hubert und Katharina stand fest: Sie wollten und konnten diesem daraus resultierenden Leid nicht tatenlos zuschauen. Relativ zeitnah wurden erste Aufrufe nach benötigten Spenden formuliert und entwickelt.

Die Aktion wurde bekannt, machte von sich reden – viele wollten unterstützen. Und bereits am 4. März reiste das erste Team zu seiner ersten Hilfstour von Hamburg nach Warschau. Zunächst mit einem bis zur Decke beladenen privaten Pkw. Ziel dort in Polen waren über Familienmitglieder ermittelte ukrainische Kontaktpersonen, die sich dort bereits in kürzester

Zeit eine Community aufgebaut hatten, um zu helfen. Und diese Community wiederum veranlasste dann einen gesicherten Transport der so kostbaren Güter wie Medikamente, Bekleidung, Babynahrung und mehr in die umkämpften Gebiete nach Kiew und Charkiw.

WANN DIESER KRIEG ENDE WIRD, STEHT IN DEN STERNEN.

„Wir selbst sind nicht direkt in die Krisengebiete gefahren, dafür gibt es die Experten. Aber unser Netzwerk in Warschau, aus dem mittlerweile sogar Freundschaften entstanden sind, wuchs. Und unser Engagement und unsere Motivation auch“, so Tschuschke. Am Freitag hin nach Polen – zehn Stunden für eine Strecke – mit wertvollen Waren. Am Samstag

dann zurück in Richtung Heimat. Und mit an Bord immer auch ukrainische Flüchtlinge. Mütter mit Kindern, alte Menschen. Menschen, die die grausame Situation in ihrer Heimat nicht mehr ertragen können, die vielleicht alles verloren haben und keinen Ausweg mehr sehen. Für den Moment. „Denn sie alle sind bestrebt, bald wieder zurückzukehren. In ihre Heimat“, so Tschuschke. Ende September waren es bereits 30 Touren, die die engagierten Hamburger in Richtung Warschau gewagt haben. Und sie fahren nicht mehr mit den eigenen Pkws, sondern mit gesponserten Bussen, von Menschen zur Verfügung gestellt, die sich ebenfalls die Unterstützung Bedürftiger auf die Fahne geschrieben haben. In der Woche zwischen ihren

Touren sammeln sie Spenden. Dinge, die aktuell benötigt werden, aber auch Geldspenden. „Erst neulich habe ich davon 1.200 Kilogramm Haferflocken gekauft – für die Ukraine“, erzählt Hubert Tschuschke. Das Team ist immer noch dabei. Humor und eine gute Kameradschaft kennzeichnen die engagierte Truppe – Faktoren, die für das Miteinander so wichtig sind. Mehr als 140 Menschen haben sie bereits zur Flucht in eine sicherere Welt verholfen.

Aber sie wissen auch, dass dieses Tempo ihrer Einsätze, diese wöchentlichen langen Fahrten – fast 2.000 Kilometer pro Woche – auf Dauer auch Spuren der Erschöpfung bei ihnen hinterlassen. „Aber solange wir Bedürftige unterstützen können, machen wir weiter. Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein zeichnen uns aus. Nicht schnacken, machen“, sagt Hubert Tschuschke.



18. UND 19. MÄRZ 2022

DIE 3. TOUR

Bereits zum dritten Mal hat sich heute Morgen wieder ein Konvoi auf den Weg gemacht. Katharina, Hans, Dirk und Ingo fahren zwei voll bepackte Transporter mit dringend benötigten Medikamenten, Verbandsmaterial, Schlafsäcken, Krücken, Kleidung, Nahrungsmitteln, Babynahrung und Hygieneartikeln nach Warschau.



Gerade mit den Geldspenden können wir gezielt den Bedarf einkaufen, der uns von unseren Kontaktpersonen benannt wird. Zum Beispiel haben wir große Mengen Schmerzmittel und Krankenhausmaterial gekauft. Aber auch energiereiche Nahrung, Socken und Unterwäsche. Für uns ist es wichtig, dass die Dinge tatsächlich auch in der Ukraine ankommen. Nämlich bei denen, die nicht fliehen können, dürfen oder wollen. Dabei ist es so beeindruckend, wie ideenreich die Menschen sind: Sie organisieren Züge und Lokführer, die die Risiken auf sich nehmen und durch und ins Kriegsgebiet fahren. Dabei setzen sie auf Dampfloks (!), weil bei E-Loks nicht sichergestellt ist, dass auch tatsächlich Strom zur Verfügung steht. Diese 28 Arme haben in der Nacht zum Samstag etwa zwei Tonnen Hilfsgüter aus Hamburg am Bahnhof in Warschau in den Zug geschleppt. Dieser Zug ist unter großer Gefahr auf dem Weg nach Kiew. Es gibt keinen Fahrplan, sondern fahren auf Sicht und nach Können und Vermögen. Wenn es gut läuft, dann schafft er es in einem Tag hin und am anderen Tag wieder zurück. Die freien Plätze in den beiden Transportern haben es flüchtenden Menschen ermöglicht, einigermaßen zügig nach Deutschland zu kommen. Ihre Ankunft ist für den späten Abend avisiert.

15. UND 16. APRIL 2022

DIE 7. TOUR

Wohin diesmal? Richtig: Warschau!

Man könnte schon fast von einem wöchentlichen Fahrplan sprechen. So auch am vergangenen Wochenende, als sich am Karfreitag Katharina, Ingo, Georg und Hubert zum siebten Mal auf den Weg machten. In Warschau wartete dann eine Überraschung auf uns: Der Stadtrat von Kiew hat sich in einem persönlich an uns gerichteten Schreiben für unsere Unterstützung bedankt: Aus den Zeilen lässt sich unschwer erkennen, wie dringend Hilfe auch von kleineren Initiativen benötigt wird. Den Dank geben wir gerne an diejenigen weiter, die uns bisher mit Geld- und Sach-

spenden unterstützt haben! Neben einer Verbundenheit und einem Optimismus schwingt dort auch die Erwartung mit, dass die Hilfe noch länger gebraucht werden wird. Mit den Geldspenden haben wir von Anfang an Medikamente und medizinisches Material gekauft und Krankenhäuser in Kiew beliefert. Das ist ein konkreter und sehr differenzierter Unterstützungskanal. Zwischenzeitlich bekommen wir von fünf Krankenhäusern Bedarfslisten. Mit der „Alten Apotheke“ in Volksdorf haben wir einen sehr engagierten und kompetenten Partner, bei dem wir zuverlässig jeden Donnerstag die vorbereiteten und beschrifteten Pakete abholen können. Bei der letzten Lieferung kam eine neue Entwicklungsstufe hinzu. Wir haben erstmalig auch Insulin gekauft und transportiert, welches ununterbrochen gekühlt sein muss. Neun Personen haben am Samstag den Weg nach Hamburg mit uns angetre-

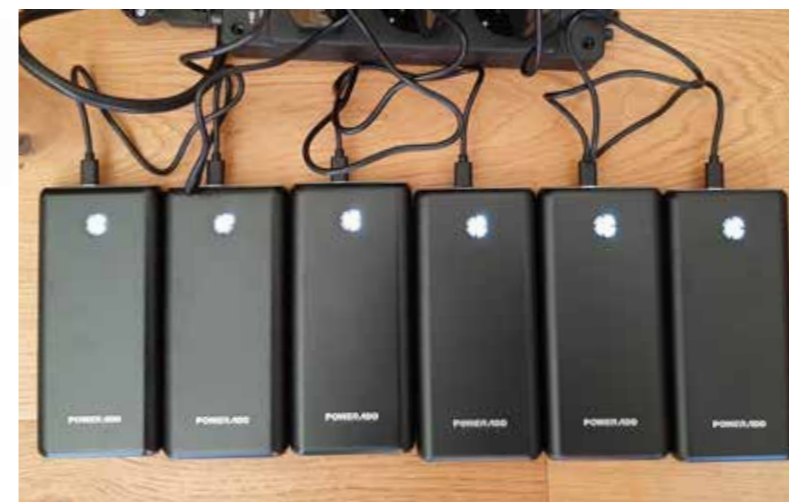


Der Stadtrat von Kiew hat sich in einem persönlichen Schreiben beim Verein für die Unterstützung bedankt.

ten. Eine Babuschka mit ihrer Tochter, der Enkelin und dem Urenkel (6 Monate) sind vom Bahnhof weiter nach Neumünster gereist. Am 28. März konnte ein Vater mit seiner Frau und dem elfjährigen Sohn Mariupol unter Beschuss verlassen. Es gab aber nur den Weg nach Russland (!). Über die baltischen Staaten sind sie dann vor drei Tagen in Warschau angekommen und konnten mit unserer Hilfe am Samstagabend in Hamburg ihre Tochter und Schwester in den Arm nehmen.

Und dann sind da noch Alik und seine Frau Irina (gehbehindert), denen wir gestern eine Unterkunft in Garmisch-Partenkirchen vermitteln konnten und die dort heute Morgen nach vielen Tagen auf der Flucht angekommen sind. Hierfür mussten wieder viele Zahnrädchen ineinandergreifen: Am Bahnhof der Arbeiter-Samariter-Bund, der DB Sicherheitsdienst, die Bahnhofsmissionen in Hamburg und München, die großartige Brigitte in Garmisch und, und, und ...

Strom der Stadtwerke Kiel wird für den Export vorbereitet.



24. UND 25. JUNI 2022

DIE 17. TOUR

17-mal war es bisher schon nötig, Hilfsgüter für die Ukraine zu organisieren und nach Warschau zu bringen. Georg, Katharina und Hubert nahmen an diesem Wochenende mit zwei Transportern die insgesamt fast 2.000 Kilometer auf sich.

Eigentlich hat es an diesem Wochenende sogar zwei Touren gegeben. In einem gesonderten Transport haben wir mit einem großen Lastwagen vom Verein ICEFLOWER zur Verfügung gestelltes medizinisches Gerät ebenfalls nach Warschau bringen lassen. Die Krankenhäuser in Kiew waren unendlich dankbar. Es gibt nach wie vor so vieles, was gebraucht wird. Und wir reden hier nicht über Waffen; das ist ein eigenes (unsägliches) Thema. Nahrungsmittel und Kleidung kommt einem sehr schnell in den Sinn. Aber die Soldaten und die zivile Bevölkerung brauchen zum Beispiel auch die Möglichkeit, sich untereinander zu informieren. Somit stehen auf unserer Hilfsmittelliste auch Powerbanks, also Akkus für unter anderem Mobiltelefone.

Diese Powerbanks laden wir hier auf, damit sie vor Ort auch sofort einsatzbereit sind. So sorgt auch in kleinem Maße der Export von Energie für Unterstützung.



Den Rückweg traten wir mit sechs Geflüchteten im Alter zwischen drei und über siebzig Jahren an. Auch sie hatten - wie so viele vorher - fluchtartig ihr Zuhause im umkämpften Charkiw verlassen müssen. Dass sie dann nach vielen Tagen Flucht in Hamburg in der zentralen Aufnahmestelle im Bargkoppelweg auf unempathische Amtsschimmel prallten, ist beschämend.

Noch eine Notiz in eigener Sache: Zwischenzeitlich wurde eine andere Herausforderung gemeistert: Im deutschen Behördenschwengel haben wir uns mit Beharrlichkeit die Eintragung ins Vereinsregister und vor allen Dingen die Anerkennung als gemeinnütziger Verein erarbeiten können. Nun dürfen wir für nach wie vor dringend benötigte Geldspenden auch Zuwendungsbestätigungen ausstellen.



HELFEN SIE ZU HELFEN!
DANKE!

Weitere Informationen:
www.nichtschnackemachen.com

KIEL BAUT: NEUE KLÄNGE

Um Kiel noch liebens- und lebenswerter zu machen, hat die Stadt in den kommenden Jahren Großes vor. Einige dieser Vorhaben werden wir in den kommenden Ausgaben der MITTENDRIN vorstellen. Den Anfang macht ein besonders klangvolles Projekt: die Sanierung des Konzertsaals am Schloss.

Hammer, Bohrer und Pinsel statt Violinen, Pauken und Trompeten. Derzeit steht im Konzertsaal des Kieler Schlosses ein etwas anderes Stück auf dem Plan.

Publikum ist zwar nicht zugelassen. Dafür arbeiten sich die Handwerker unterschiedlicher Gewerke in gut choreografierten Abläufen durch die Räume. „Dirigent“ ist Hendrik Euling-Stahl. Der Architekt mit Schwerpunkt Theatertechnik leitet die Sanierungsarbeiten im 1965 eröffneten Gebäude. Erklärtes Ziel ist es, die Technik auf den neuesten Stand zu bringen, dabei aber den Charme der 1960er-Jahre zu erhalten – und an einigen Stellen wieder freizulegen.

Nach der Spielzeit 2020 wurde das Gebäude dazu erst einmal ausgeräumt. Auch das Philharmonische Orchester ist für den Übergang samt Instrumenten und Notenständern umgezogen. Aktuelle Spielstätte ist die „Wunderino Arena“ am rund einen Kilometer entfernten Europaplatz.

ALLES IM TAKT!

Herbst 2019	Beginn der detaillierten Planung
Winter 2020	Abschluss der Entwurfsplanung
Frühling 2021	Bauantrag
Sommer 2021	Abschlusskonzert der Kieler Philharmoniker
Ende Sommer 2021	Beginn der Rückbauarbeiten
Ende Winter 2021	Beginn der Aufbauarbeiten
Frühling 2024	Abschluss der Bauarbeiten
Herbst 2024	Klangvolle Wiedereröffnung des Konzertsaals





Segel setzen für bessere Akustik

Im November 2021 war Baustart am Schloss. Die Wiedereröffnung ist für 2024 geplant. Bis dahin gibt es jede Menge zu tun. Hendrik Euling-Stahl: „Zum Glück haben die Bau- und Akustikplaner schon in den Sechzigern vorausschauend gedacht.“ So gibt es genug Platz für die modernen und erweiterten Technikmodule. Zu sehen sind die umfangreichen Modernisierungen von Haustechnik, Klimatisierung, Lüftungstechnik und Medientechnik kaum: Sie verschwinden größtenteils hinter den alten Verkleidungen an den Wänden und unter den Decken. Für eine bessere

Klangwirkung – besonders im Orchesterstand – werden zusätzlich Akustiksegel unter der Saaldecke angebracht.

Die Neuerungen werden aber nicht nur hör-, sondern auch spürbar sein. Denn die alten, gut erhaltenen Stühle werden aufgearbeitet und neu gepolstert. Das Motto „Altes erhalten, Neues ergänzen“ gilt auch für die Lichttechnik: Die bis zur Wiedereröffnung umfangreich restaurierten originalen Kronleuchter bekommen dezente Unterstützung von modernen Deckenstrahlern.



Barrierefreier Musikgenuss

Damit ein Konzertbesuch künftig für noch mehr Menschen zu einem uneingeschränkt gelungenen Abend werden kann, hatte der städtische Beirat für Menschen mit Behinderungen bei den umfangreichen Planungen der Gesamtmaßnahme ein Wort mitzureden. „Die Barrierefreiheit des Konzertsaals war eines der zentralen Themen“, betont Projektleiter Hendrik Euling-Stahl. Bis auf den Rang, der dafür zu steil ist, sind alle Plätze barrierefrei zu erreichen. Im Untergeschoss wird es zudem nicht nur mehr, sondern auch barrierefreie WC-Anlagen geben. Natürlich werden bei der Restaurierung auch die aktuellen Anforderungen an Brandschutz und Sicherheit beachtet. Vierzig Millionen Euro hat die Stadt für die Gesamtmaßnahme veranschlagt – inklusive Puffer.

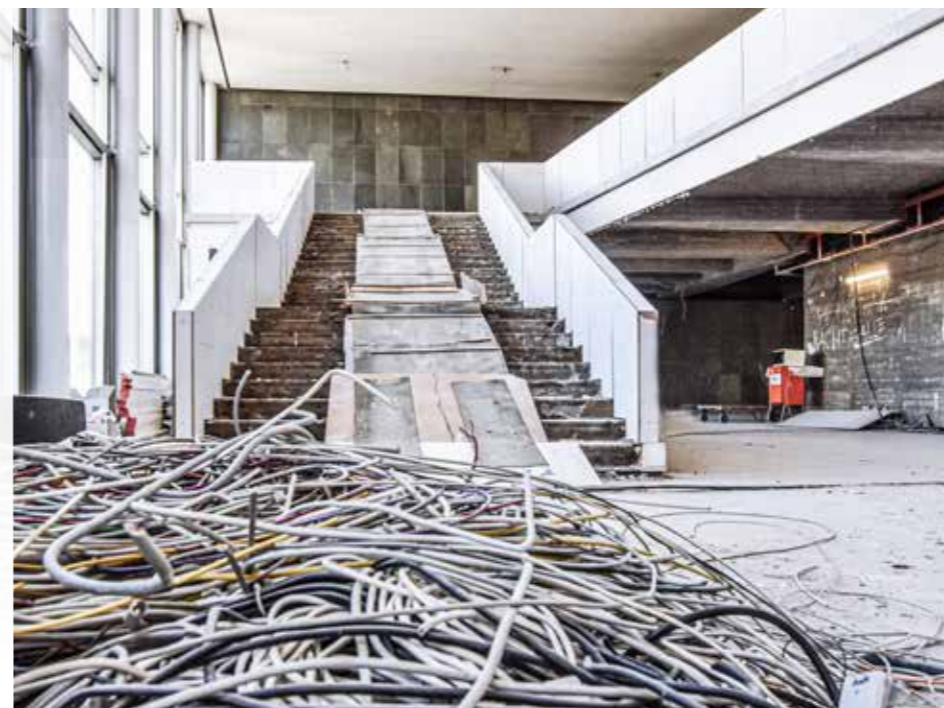
Neben der Stadt selbst haben Kulturstatsministerin Prof. Monika Grütters und das Land Schleswig-Holstein mit jeweils elf Millionen Euro mitgeholfen, die Finanzierung zu sichern. Die bestehende Lücke sollen Spenden an den Förderverein Konzertsaal am Kieler Schloss schließen. Rund zwei Millionen sind bereits eingegangen. Auch wir haben einen Teil beigetragen. Frank Meier, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Kiel: „Ich bin überzeugt: Wer in einer Region lebt und wirtschaftet, sollte sich auch für sie einsetzen. Und hierzu gehört auch die Unterstützung der Kultur in Kiel. Der Konzertsaal hat für die Menschen in Kiel eine herausragende Bedeutung. Daher haben wir uns entschieden, die Sanierung zu unterstützen.“

Neue alte Freiheit für die Freitreppe

Wo der vertraute Charme des zuvor kaum sanierten 1960er-Jahre-Saals in den vergangenen Jahrzehnten „verbaut“ wurde, wird er nun wieder hervorgeholt. Das gilt besonders für die Freitreppe. Der Raum unter der Treppe wurde aus Platzmangel vorübergehend zur Lagerfläche umfunktioniert und dazu verhängt. Nun werden die Vorhänge entfernt. „Die Freitreppe war eines der optischen Highlights aus der Bauzeit des Konzertsaals“, so Hendrik Euling-Stahl. Mit den Sanierungsarbeiten

soll sie das auch wieder werden. Möglich wird das, da der Norddeutsche Rundfunk (NDR) aus dem Gebäude auszieht. Er hatte mit seinen Büros und Konferenzsälen rund 1.200 Quadratmeter Fläche belegt. Dass nun mehr Platz zur Verfügung steht, kommt aber nicht nur der Freitreppe zugute: Es wird auch einen neuen multifunktionalen Veranstaltungsraum geben und auch hinter der Bühne und im Foyer sorgt der NDR-Auszug künftig für räumliche Entspannung.

Besonders die Bereiche, in denen es mitunter in den Pausen zu Besucherstaus kam, sollen großzügiger gestaltet werden. Zusätzlich betont wird diese neue Weite durch freie Ausblicke auf die Kieler Förde. Zurück zu den Ursprüngen heißt es auch für die Gastronomie. Die wird während der Sanierung an ihren ursprünglichen Platz zurückziehen. Wo zuletzt die Garderobe untergebracht war, darf dann ab der Spielzeit 2024 auf einen gelungenen Abend angestoßen werden.



SPENDEN FÜR DEN GUTEN TON!

Wer auch dazu beitragen möchte, dass die Wiedereröffnung in zwei Jahren zu einem besonders gelungenen Ereignis wird, hat weiterhin die Möglichkeit, das Konto des Fördervereins aufzufüllen.

Online:
www.konzertsaal-kieler-schloss.de

oder über:
 Förderverein Konzertsaal am Kieler Schloss e. V.
 Kreditinstitut: Förde Sparkasse
 Kontonummer: 1003062559
 IBAN: DE19 2105 0170 1003 0625 59
 BIC: NOLADE21KIE

JETZT WIRD'S HYGGELIG

Nordisches Lebensgefühl für zu Hause



Die Tage werden kürzer, das Wetter rauer. Sobald sich die dunkle Jahreszeit nähert, ziehen wir uns alle wieder mehr und mehr in die eigenen vier Wände zurück. Zu Hause wird es bei Kerzenschein und einer Tasse Tee so richtig gemütlich. Wir kuscheln uns mit Wolldecke und einem guten Buch aufs Sofa und genießen, dass die Uhr zumindest gefühlt ein bisschen langsamer tickt.

„Hygge“ nennt sich das dänische Wort, das diese besondere Zeit im Jahr wie kein anderes beschreibt. Eine wortwörtliche Übersetzung gibt es für den Begriff zwar nicht, doch trotzdem weiß inzwischen fast jeder, was damit gemeint ist.

Hygge steht für Gemütlichkeit, für Wohlbefinden und für Geborgenheit. Doch es umfasst noch so viel mehr. Es beschreibt genauso einen geselligen Spieleabend mit Freunden, ein leckeres Abendessen oder ein inspirierendes Gespräch. Auch kreative Stunden können echtes Hygge-Feeling versprühen und die dunkle Jahreszeit zu einer der schönsten des Jahres machen.

Alles, was man für dieses wohlige Gefühl braucht, ist der eigene Kopf und die Bereitschaft, sich darauf einzulassen. Das Negative wird – zumindest für den Moment – hinter sich gelassen, den Augenblick genießen, dankbar sein für all das Schöne im Leben, sich und auch anderen Gutes tun und kleine Glücksmomente im Alltag schaffen. Wir haben hierfür ein paar Ideen zusammengestellt.

KERZEN SELBER MACHEN

Licht spielt eine ganz entscheidende Rolle, um es sich zu Hause so richtig hyggelig zu machen. Der flackernde Kerzenschein sprüht einfach nur so vor Gemütlichkeit und darf für echtes Hygge-Gefühl im eigenen Zuhause keinesfalls fehlen.

Schritt 1: Alte Kerzenreste sammeln.

Schritt 2: Kerzenreste in einem alten Marmeladenglas im Wasserbad schmelzen.

Schritt 3: Ein sauberes Glas nehmen, in dem die Kerze stehen soll, und dieses Glas entfetten.

Schritt 4: Den Docht dann mindestens zwei Stunden in Olivenöl einlegen; Holzdochte gibt es entweder im Bastelladen, aber auch ein abgespülter Eisstieler eignet sich.

Schritt 5: Den Docht in das Glas stellen und eventuell mittels Ständer befestigen, damit er nicht verrutscht; Halterungen gibt es ebenfalls im Bastelladen; andernfalls per Hand oben fixieren beim Eingießen.

Schritt 6: Das geschmolzene Wachs daraufhin in das Glas gießen und aushärten lassen.

Schritt 7: Für die individuelle Gestaltung kann das Glas beispielsweise mit Aufklebern oder Beschriftung versehen oder neutral gelassen werden.

Achtung: Beim Anzünden kann der Docht eventuell etwas rußen und es kann etwas dauern, bis es anfängt zu knistern.



BRENNNESSELTEE

Wäre das Hygge-Gefühl ein eigenes Land, müsste Tee definitiv das Nationalgetränk sein. Dieses wohlige warme Gefühl von innen nach einem Spaziergang in der Kälte: Das kann eben nur Tee. Dabei muss er gar nicht immer so exotisch mit Kurkuma, Matcha und Co. sein. Wie wäre es mit einer selbst aufgebrühten Tasse Tee aus heimischen Pflanzen? Die Brennnessel ist wohl eine der am meisten unterschätzten Unkräuter im Land. Sie wächst überall, ist immer verfügbar und kann dem Körper richtig Gutes tun. Denn sie gilt als besonders nährstoffreich und entwässernd.

Für eine Kanne Brennnesseltee einfach eine Handvoll frischer Blätter zupfen, mit einem Liter Wasser aufkochen, zehn Minuten ziehen lassen und anschließend abseihen. Im Herbst eignen sich für Tee besonders gut die Samen an der Pflanze. Sie enthalten sogar noch mehr Vitamine als die Blätter. Drei Teelöffel der Brennnesselsamen mit einem halben Liter kochendem Wasser aufbrühen, zehn Minuten ziehen lassen und anschließend durch ein Sieb gießen. Ein Löffel Honig dazu sorgt für einen süßlichen Geschmack. Blätter und Samen können natürlich auch getrocknet und als Tee verwendet werden. Damit sich beim Ernten keiner verbrennt, die Blätter entweder nach einem Regenschauer sammeln, Handschuhe tragen oder aber beim Ernten festzudrücken – dann können die Brennhaare einem nichts anhaben. Sobald sie getrocknet oder gekocht werden, verlieren sie ihre brennende Wirkung.



Jana vom Blog „SommerSprotte“ hat einige Tipps für einen hygge Herbst beigesteuert.

FLOWERLOOP AUS TROCKENBLUMEN

Wer mehr Zeit zu Hause verbringt, der möchte es auch besonders schön haben – und sollte der Deko daher mehr Aufmerksamkeit schenken. Schließlich möchte man ein bisschen Farbe und Wohlfühl-Atmosphäre in die Räume bringen. Ein Flowerloop aus Trockenblumen bringt wohlige Herbststimmung in die eigenen vier Wände – und kann immer wieder nach Lust und Laune verändert werden.

MATERIAL

Einen Metall-Ring (die klassischen Ringe haben einen Durchmesser von 30 Zentimetern)

Trockenblumen (Farben und Formen je nach Vorliebe)

Dünner Draht

Schere

Band zum Aufhängen

KRANZ BINDEN

Besonders gut für Flowerloops eignet sich Pampasgras. Das gibt dem Blumenring eine schöne flauschige Basis, mit der man arbeiten kann. Auch Eukalyptus lässt sich wunderbar mit den ausgewählten Blumen kombinieren – und riecht dabei auch noch so gut. Eukalyptus am besten frisch ver-

wenden, dann lässt er sich besser verbiegen und trocknet später ein.

Sobald die Farbkombination steht und die Trockenblumen bereitliegen, geht es ans Werk. Am einfachsten ist es, sich kleine Sträuße (oder auch größere, je nach Stil) zusammenzustellen und von links oben mit dem Festbinden zu beginnen.

Sträußchen für Sträußchen wandert man den Ring entlang und bedeckt den Draht immer wieder mit den folgenden Blumen. Am schönsten wirkt der Kranz, wenn er nur halb gebunden wird und in der Mitte eine auffällige Pflanze ins Auge sticht – wie zum Beispiel eine getrocknete Protea oder auch Hortensie. Zum Schluss nur noch Band zum Befestigen anbringen und der neue Hingucker für zu Hause ist fertig.



SEIFEN GIESSEN

Sich mit Freunden an einem stürmischen Nachmittag treffen und gemeinsam kreativ werden: Das sorgt für echte Glücksgefühle im Körper. Wie wäre es zum Beispiel mit einer selbst gemachten Seife? Das ist nicht nur super einfach, sondern im Badezimmer später auch ein kleiner Eyecatcher. Vielleicht eignet sich die Selfmade-Seife auch schon als kleines Weihnachtsgeschenk für die Liebsten. So wird es gemacht:

MATERIAL

Transparente Glycerinseife (gibt es zum Beispiel im Bastelbedarf)

Wasser

Topf

Schale fürs Wasserbad

Kräuter, Blüten, Obst (zum Beispiel Zitrone oder Orange)

Duftöl

Gegebenenfalls Goldpuder (zum Beispiel aus der Backwarenabteilung)

Seifenform aus Silikon (Muffinform funktioniert auch)

SEIFE HERSTELLEN

Schritt 1:

Zunächst wird die Glycerinseife im Wasserbad langsam erhitzt. Am besten dafür in kleine Stücke schneiden. Beim Erhitzen kann auch schon das Duftöl hinzukommen. Ein paar Tropfen Orangen- oder Fichtennadelöl eignen sich sehr gut. Orangenscheiben, Kräuter oder auch Fichtennadeln schon mal zerkleinern und bereitlegen.

Schritt 2:

Die flüssige Seife zu einem Drittel in die Form gießen und anschließend die Orangen und die Kräuter platzieren. Die „schöne“ Seite sollte nach unten schauen.

Schritt 3:

Die übrige Glycerinseife anschließend vorsichtig in die Form gießen. Wenn man etwas schwungvoller gießt, entstehen kleine Bläschen. Doch keine Sorge: Ein paar Luftblasen können später auch toll aussehen. Sollte ein Stück Orange oder Rosmarin noch rausschauen, ist das auch kein Problem. Gerade das macht diese individuelle Seife aus.

Schritt 4:

Mindestens zwei Stunden lang sollten die handgemachten Seifen in der Form trocknen – am besten aber über Nacht. Anschließend vorsichtig aus der Form drücken.



NACHGEFRAGT BEI JANINE FALKE

Interview mit der Gründerin
von FettFressHair

Was macht FettFressHair?

Wir stopfen Haare in Kompressionsstrümpfe oder lassen sie zu Haarvlies verarbeiten. Sowohl die Strumpf-Schlängel als auch die Vliese können dann aufgrund der fettbindenden Eigenschaften von Haaren in unterschiedlichen Bereichen des Gewässerschutzes eingesetzt werden. Ideen haben wir viele – und mit der Kieler Stadtentwässerung auch erste Probeeinsätze.

Was macht Haare in Kompressionsstrümpfen so attraktiv für den Gewässerschutz?

Erst mal das Material: Haare binden Fette, „fressen“ sie sozusagen. Ausgelaufene Motoröle an Motorboot-Tankstellen, Sonnenmilch, fettige Bestandteile im Bilgenwasser von Schiffen und allgemeine ölige Verschmutzungen, die sonst ins Meer gelangen würden – das kann vorher „weggefressen“ werden.

Außerdem verarbeiten wir Material, das sonst weggeschmissen würde: Die gewaschenen Haare bekommen wir von aktuell rund 30 Kieler Friseursalons und die Strümpfe von einer Herstellerfirma, die diese medizinischen Produkte sonst wegen des abgelaufenen Mindesthaltbarkeitsdatums entsorgen müsste. Das ist viel nachhaltiger und günstiger als synthetisch und neu produzierte Ölaufnehmer. Am Ende können die Haare dann über den Restmüll entsorgt werden. Natürlich gibt es auch noch andere Verarbeitungsideen: Kleidung aus Haaren zum Beispiel. Für einen Messebesuch habe ich mir einen Mantel aus Haarvlies genäht.



MEHR
INFORMATIONEN



Janine Falke beschäftigt sich seit rund zwanzig Jahren mit Haaren – seit 2001 in ihrer „Friseurstube“ in Kiel. „Haare sind einfach ein total faszinierendes Material“, findet die 38-jährige Friseurmeisterin und Maskenbildnerin. Im April 2021 hat sie mit Freunden das Start-up FettFressHair gegründet – aktuell noch ein komplett ehrenamtliches Projekt.

fettfresshair.de

Wie hat es angefangen mit FettFressHair?

Ich habe einen Beitrag über eine ähnliche Firma in Frankreich im Fernsehen gesehen und dachte: Das könnte was für mich sein! Das war mitten im Corona-Lockdown, als ich meinen Salon vorübergehend schließen musste und auch ein paar Freunde nach Alternativen suchten. Ich habe beim Umweltamt angefragt, ob es so was hier schon gibt. Gab es nicht. Dafür den yooweedoo-Ideenwettbewerb 2021. Da haben wir mitgemacht – und eine Förderung bekommen. Das war der Startschuss.

Was sind die nächsten Schritte?

Wir arbeiten an verbesserten Prototypen. Die dürfen ja zum Beispiel nicht einfach untergehen. Deswegen integrieren wir jetzt gebrauchte Korken in die Schlängel – noch so ein „Abfall“-Produkt. Und wir bauen unser Netzwerk aus. Wir brauchen zum Beispiel auch noch wissenschaftliche Unterstützung, um Wirkung und Einsatzmöglichkeiten unserer Produkte besser untersuchen zu können. Auch, weil FettFressHair bisher rein ehrenamtlich läuft. Unterstützung jeder Art ist also immer willkommen!

NEU: UNSER ROLLERFESTIVAL BRINGT DAS WINTER- VERGNÜGEN IN KIEL AUF DIE ROLLE

Das „Stadtwerke
Rollerfestival“ am
Ostseekai bringt
Jung und Alt ins
Rollen!

Vom 16. November 2022 bis zum 15. Januar
2023 findet erstmals unser neues Veranstal-
tungsformat „Stadtwerke Rollerfestival“
direkt an der Kaikante am Ostseekai statt.



Wo sonst das Eisvergnügen auf Kufen stattfand, schnallt man sich jetzt Rollschuhe oder Skates an. Wer es lieber stabil mag, genießt im festen Schuhwerk das Eisstockschießen auf Kunsteis. Aufgrund der aktuellen Energiekrise haben wir gemeinsam mit Kiel-Marketing frühzeitig entschieden, das „Stadtwerke Eisfestival“ in diesem Jahr in seiner

bisherigen Form abzusagen und den kleinen und großen Gästen eine attraktive Festivalalternative zu bieten. Das „Stadtwerke Rollerfestival“ bietet Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien sowie auch Firmen und Vereinen auf einer 1.200 Quadratmeter großen, überdachten Zeltfläche ein attraktives Programm.

IMPRESSUM

MITTENDRIN Oktober 2022
Das Magazin der
Stadtwerke Kiel AG

Herausgeber:
Stadtwerke Kiel AG
Uhlenkrog 32, 24113 Kiel

Konzeption und Redaktion:
Britt Mielke, Sabrina Renfer

**Verantwortlich im Sinne des
Presserechts:** Frank Meier,
Vorstandsvorsitzender

**Konzeption, Redaktion
und Gestaltung:**
boy | Strategie und
Kommunikation GmbH
Knooper Weg 51
24103 Kiel

Produktion und Druck:
KREATIV Druck & Medienagentur GmbH
info@kreativ-sh.de

Urheberrecht:
Alle hier veröffentlichten Beiträge sind
urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen
jeglicher Art sind nur mit Genehmigung
der Stadtwerke Kiel gestattet.

Fotos:
Titelbild: iStock/ArtistAndre2013

AdobeStock, Anne Juka, Bodo Quante,
gmp International GmbH, Holger Förster,
iStock, Jana Walther, Lars Wehrmann,
Manuel Weber, New Communication,
Nicole Zimmermann, One Earth – One
Ocean, Olaf Struck, ResteRitter, Stadt-
werke Kiel, sonnenglas.net, Theos Wiese
e. V., Too Good To Go, Uli Kunz, unsplash/
danny.lincoln

Illustrationen: Eva Hartmann

Kontakt:
presse@stadtwerke-kiel.de



Papier aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Holzfasern aus verantwortungsvoll genutzten Wäldern gemäß den Regeln des Forest Stewardship Council® (FSC®-zertifiziert).

9 3 5

m³

5 VOR 12

ENERGIE SPAREN. JETZT.

ZUSAMMEN SCHAFFEN WIR DIE KRISE



EINE GEMEINSCHAFTS-AKTION ZAHLREICHER PARTNER AUS KIEL UND DER REGION

Weitere Informationen auf energie-sparen-jetzt.sh